

# 21FS SEMESTER- PROJEKTE





# INHALT

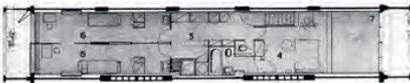
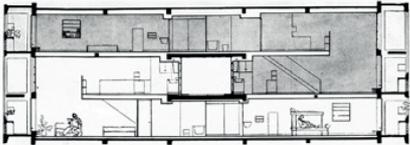
AUFGABENSTELLUNG	4
PROJEKTE, ZÜRICHBERGSTRASSE 25	8
PROJEKTE, SIHLQUAI 274	14
PROJEKTE, STAUFFACHERQUAI 50	28
PROJEKTE, HEINRICHSTRASSE 170	32
IMPRESSUM	44

# AUFGABENSTELLUNG

## – SEMESTERPROJEKTE



Adolf Loos, zweigeschossiger Wohnraum in der Werkbundsiedlung, Wien AT, 1932



Le Corbusier, Typenpläne zweier Maisonnettewohnungen in der Unité d'habitation, Marseille FR, 1947

Small Pleasures of Life heisst eine Skizzenreihe von Alison und Peter Smithson. Die episodenhaften Zeichnungen von alltäglichen Wohnsituationen beleuchten funktionale Themen, regen aber gleichzeitig die Sinne an und lassen der Vorstellungskraft Raum, um sich das 'Dazwischen' auszumalen.

### AUFGABE

Im Frühlingssemester 2021 beschäftigen wir uns mit dem Thema Wohnen. Die Königsaufgabe des Architekten ist einfach und schwierig zugleich, sie erfordert Präzision, Knochenarbeit und Fantasie. Dem Menschen eine Behausung zu bieten, ist die vielleicht älteste, sicher aber die elementarste Aufgabe der Architektur. Die Grundbedürfnisse – Schutz und Komfort – haben sich im Laufe der Zeit wenig verändert, wohl aber die Wohnformen, die Art und Weise, wie wir zusammenleben. Gerade im vergangenen Jahr ist dem Wohnprogramm eine zusätzliche Funktion zugewachsen: Neben dem Wohnen soll nun auch Platz geschaffen werden zum Arbeiten. Dieses neue Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten wird auch uns im kommenden Semester beschäftigen.

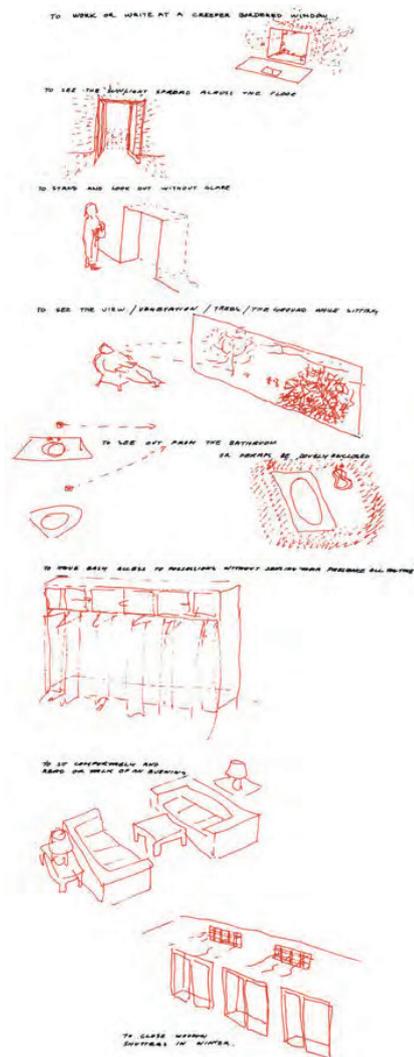
### VORGEHEN

Ganz im Sinne von Smithsons 'Small Pleasures of Life' untersuchen wir zuerst die elementaren Situationen des Wohnens und fragen uns: Was braucht es, damit eine alltägliche Wohnsituation zum räumlichen Erlebnis wird? Was macht die Einzigartigkeit einer Wohnung aus, dass ich sie trotz knapper Fläche nicht gegen eine grössere tauschen möchte? Kann ich mir in meiner Wohnung einen schönen Arbeitsplatz einrichten, ohne dafür ein weiteres Zimmer zu benötigen?

Zunächst 'rekonstruieren' Sie anhand von Bildern ausgesuchter Innenräume bestehender Häuser Grundriss und Schnitt und erfinden dabei Neues. Durch das exakte Beobachten von Referenzbauten und durch die Lektüre von Textauszügen erarbeiten Sie sich einen Wissensschatz über unterschiedlichste Elemente einer Wohnsituation – von der Küche über die Treppe bis zum Stauraum. Darauf aufbauend entwickeln Sie eine eigene Wohnidee und entwerfen einen 'idealen' Wohnungsgrundriss, in welchem die eingangs studierten Situationen eine tragende Rolle spielen. Erst jetzt kommen Sie zum Bauplatz. Mit der Wahl einer geeigneten Parzelle verorten Sie Ihre 'ideale' Wohnung im Stadtraum und passen sie den Gegebenheiten der spezifischen Situation an.

### STANDORT

Wir haben vier attraktive Bauplätze mit unterschiedlichen Eigenschaften in der Stadt Zürich ausgewählt. Auf unternutzten Parzellen mit wesentlichen Ausnutzungsreserven, deren städtebauliche Gegebenheiten durch die nachbarschaftliche Bebauung bereits stark bestimmt sind, entwerfen wir Neubauten. Die Herausforderung der erhöhten Dichte erfordert Erfindergeist und Experimentierfreude. Mit räumlich überraschenden Lösungen wollen wir den Beweis antreten, dass architektonischer Reichtum beengte Platzverhältnisse vergessen machen kann. Denn Verdichtung durch mehr Baumasse allein macht keinen Sinn. Unter Verdichtung verstehen wir vielmehr eine grössere Anzahl Bewohner und ein vielfältigeres Angebot auf gleicher Fläche. Nur so ist Verdichtung auch nachhaltig und trägt zur Belebung des Quartiers bei.



## KONSTRUKTION

[...] Der Architekt hat etwa die Aufgabe, einen warmen, wohnlichen Raum herzustellen. Warm und wohnlich sind Teppiche. Er beschliesst daher, einen Teppich auf den Fussboden auszubreiten und vier aufzuhängen, welche die vier Wände bilden sollen. Aber aus Teppichen kann man kein Haus bauen. Sowohl der Fusssteppich wie der Wandteppich erfordern ein konstruktives Gerüst, das sie in der richtigen Lage erhält. Dieses Gerüst zu erfinden, ist die zweite Aufgabe des Architekten. [...] schreibt Adolf Loos in „Das Prinzip der Bekleidung“, 1898. In einem kürzlich erschienenen Artikel bezieht sich auch die Architekturkritikerin Sabine von Fischer auf das Textile und fordert von der Wohnung 'Der Schnitt einer Wohnung muss so gut sitzen wie ein Kleid; anschiessam für die Gemütlichkeit und mit Spielraum für die Bewegung'. Der Charakter und die Ausformung Ihres Grundrisses führen zur Wahl einer passenden Tragstruktur und Materialisierung. Dabei bilden die inhärenten Bedingungen der gewählten Bauweise und des zugehörigen Materials sowie die Parameter des Ortes den Rahmen für Ihren Entwurf einer zeitgemässen städtischen Wohnung.

Alison + Peter Smithson, *Small Pleasures of Life*, in: *Changing the Art of Inhabitation*, London, München, 1994

1. To work or write at a creeper bordered window – An einem umrankten Fenster arbeiten oder schreiben
2. To see the sunlight spread across the floor – Sehen, wie sich das Sonnenlicht über den Boden ausbreitet
3. To stand and look out without glare – Stehen und hinausschauen, ohne geblendet zu werden
4. To see the view / vegetation / trees / ground while sitting – Im Sitzen die Aussicht, die Vegetation, Bäume oder den Boden sehen
5. To see out from the bathroom... – Aus dem Badezimmer nach draussen sehen...
6. ...or perhaps be doubly enclosed – ...oder vielleicht doppelt umschlossen sein
7. To have easy access to possessions without sensing their presence all the time – Einfachen Zugang zu seinen Habseligkeiten haben, ohne deren Gegenwart ständig wahrzunehmen
8. To sit comfortably and read or talk of an evening – Bequem sitzen und lesen oder über einen Abend sprechen
9. To close wooden shutters in winter – Im Winter hölzerne Läden schliessen





Bauplatz 2  
Sihlquai

Bauplatz 4  
Heinrichstrasse

Bauplatz 1  
Zürichbergstrasse

Bauplatz 3  
Stauffacherquai

# BAUPLATZ 01

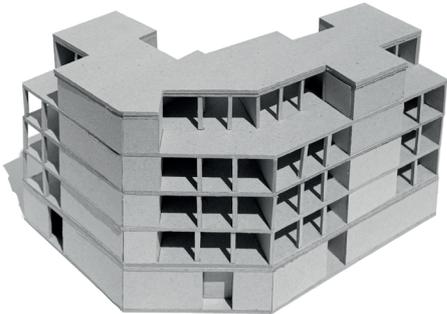
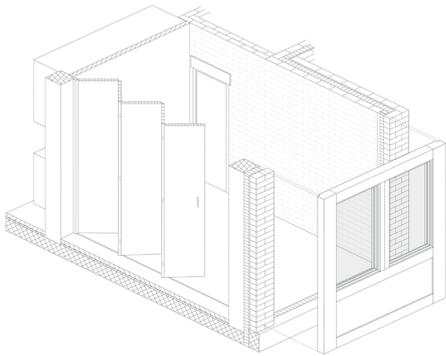
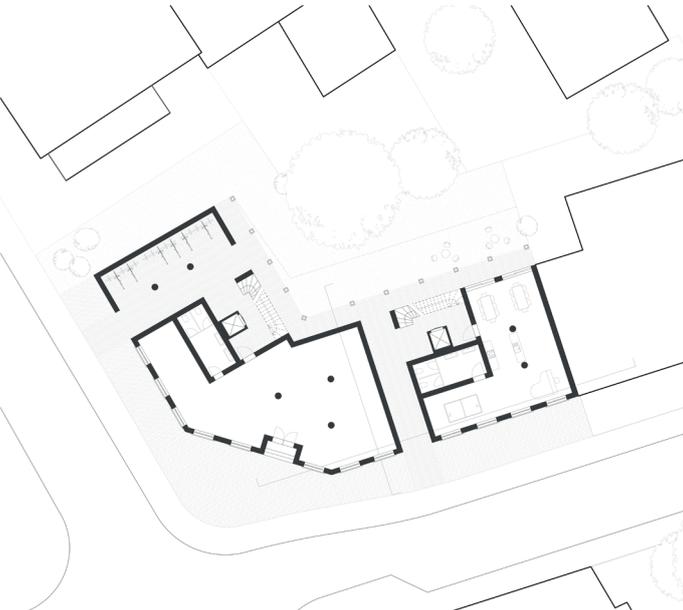
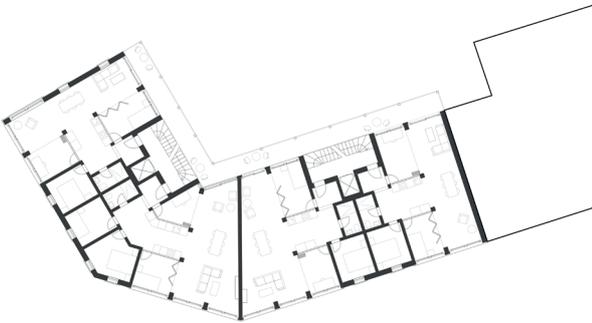
## ZÜRICHBERGTRASSE 25

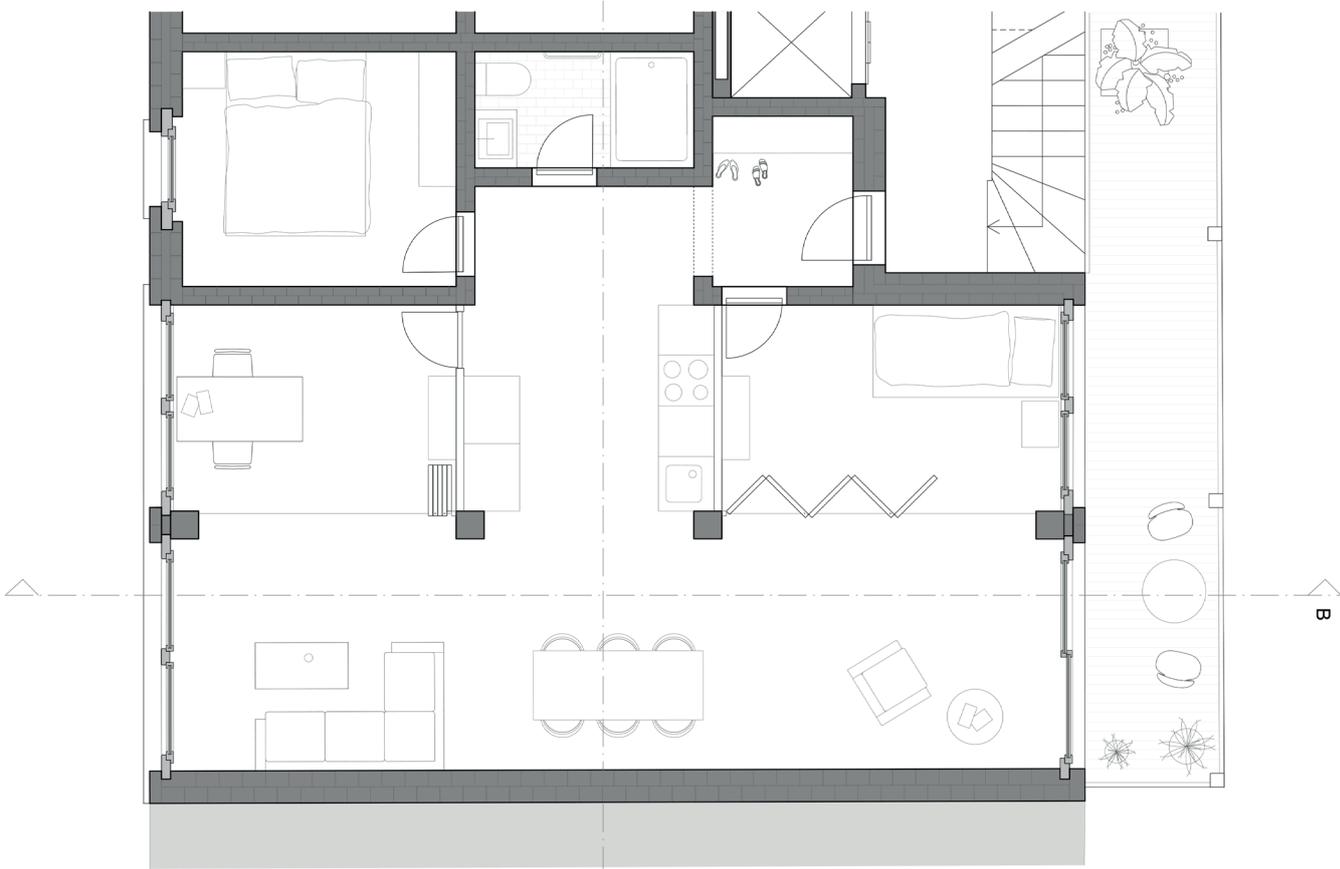
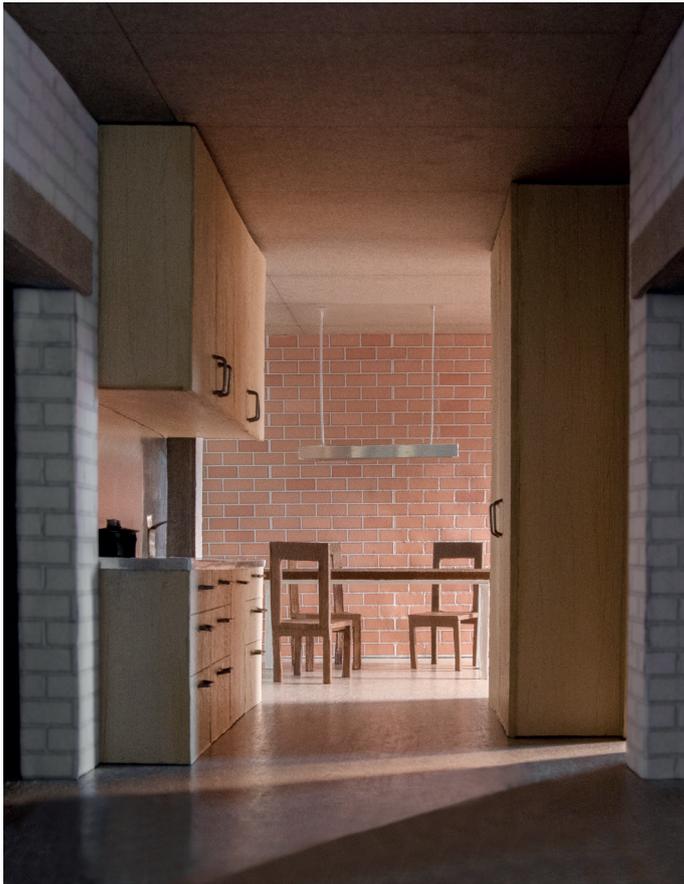
Bauzone	Kernzone 4
Parzellenfläche	655m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	13.5m
Grenzabstände.	Baulinie / zum Hof 3.50m
Vollgeschosse	4
Dachgeschosse	1



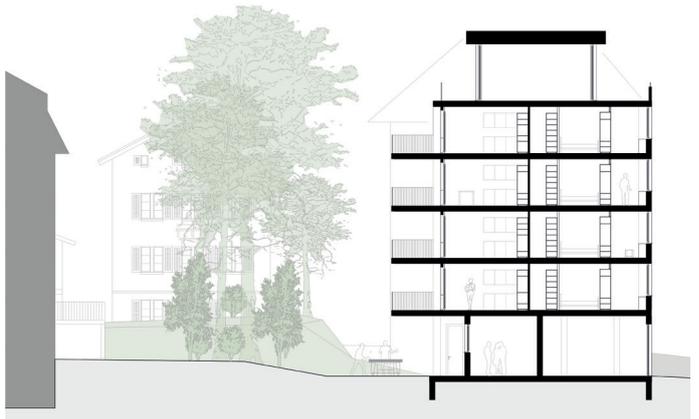
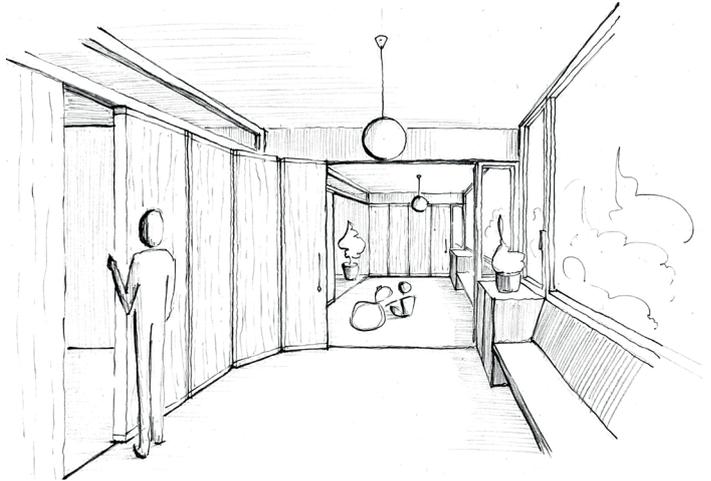
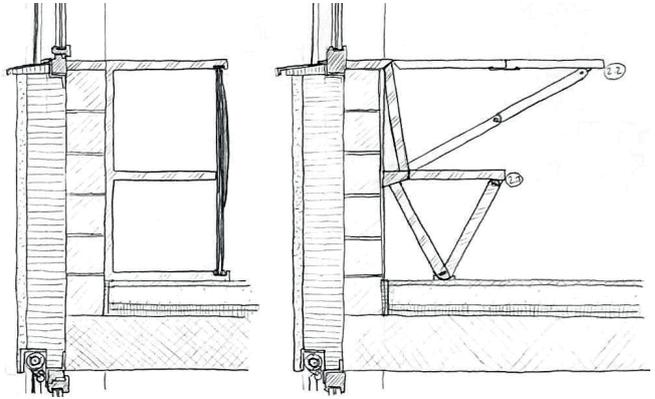
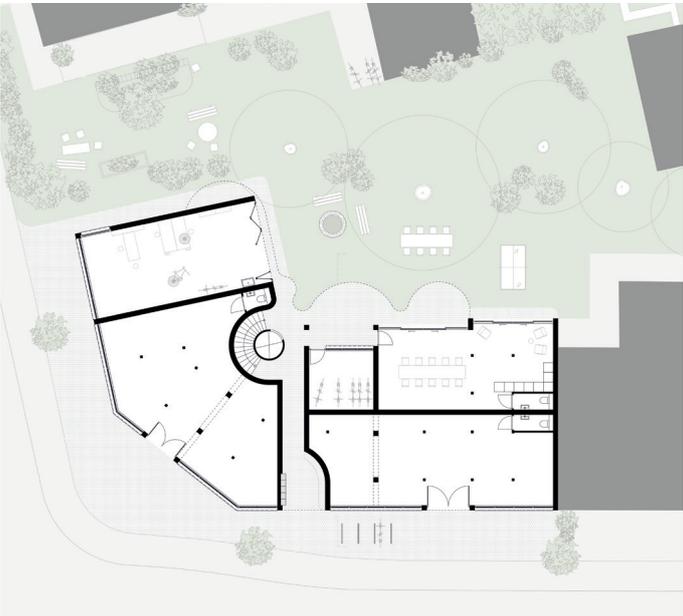
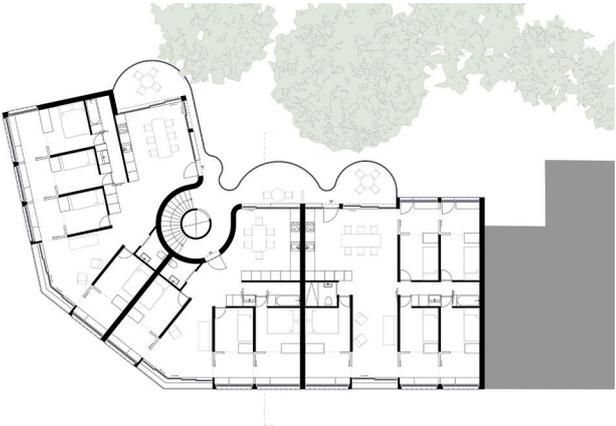
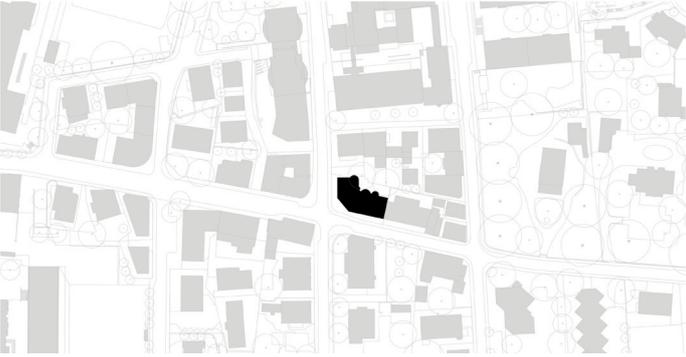


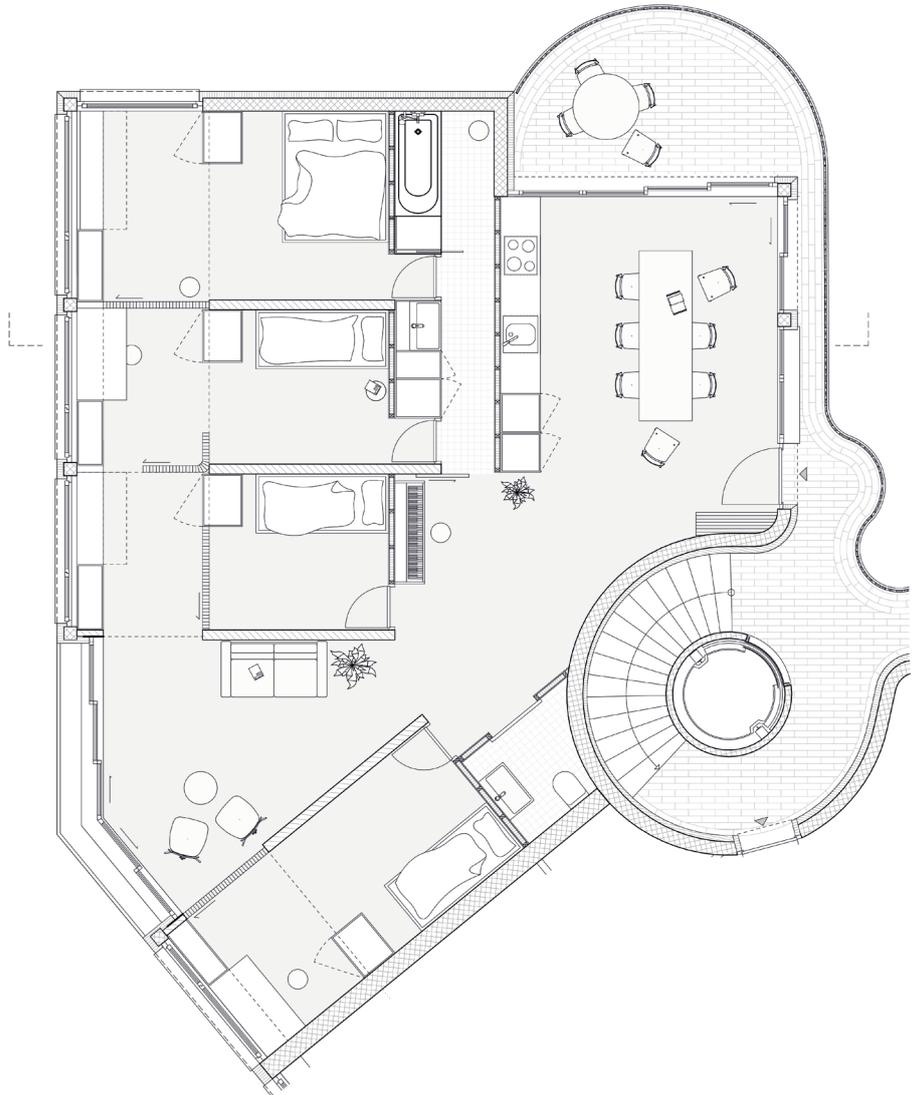
CHARIS GERSL  
SARO AELLIG





KAI MARTI  
SAMUEL MEURY



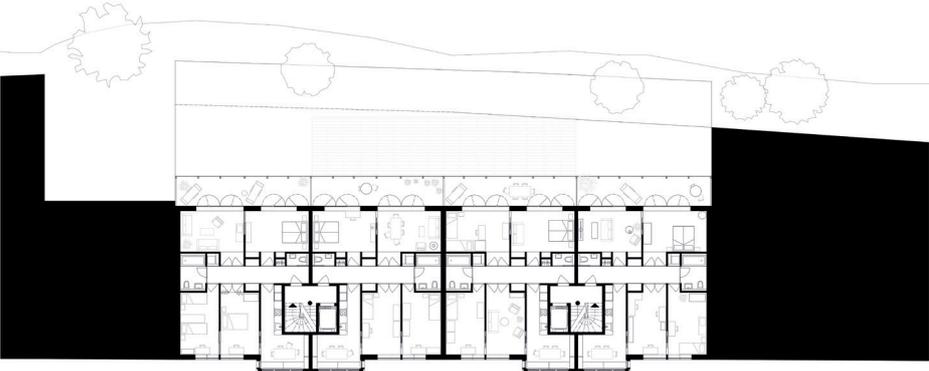
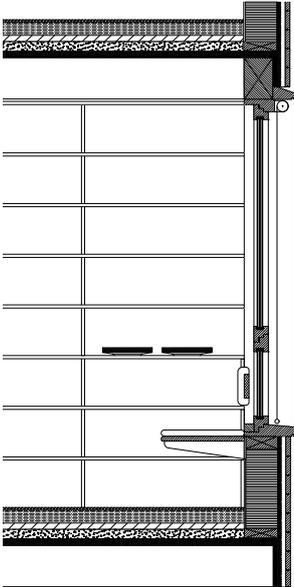
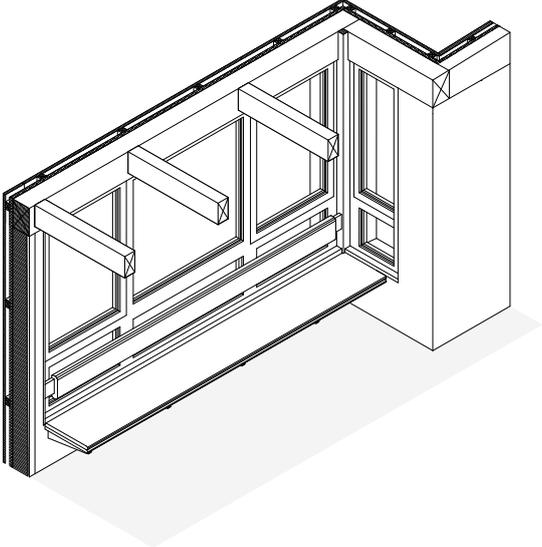
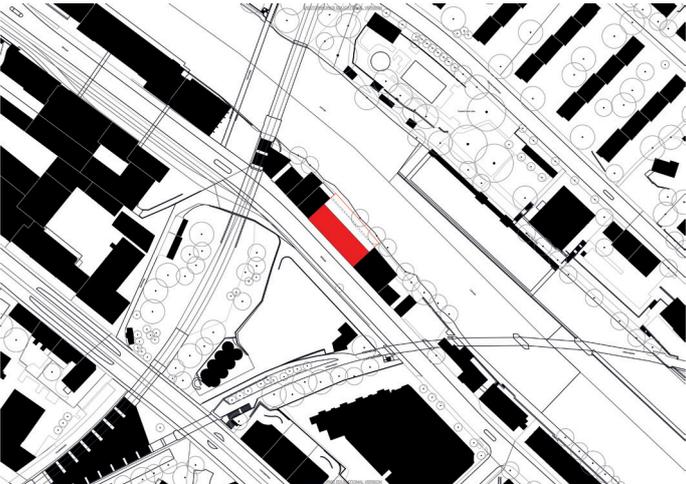


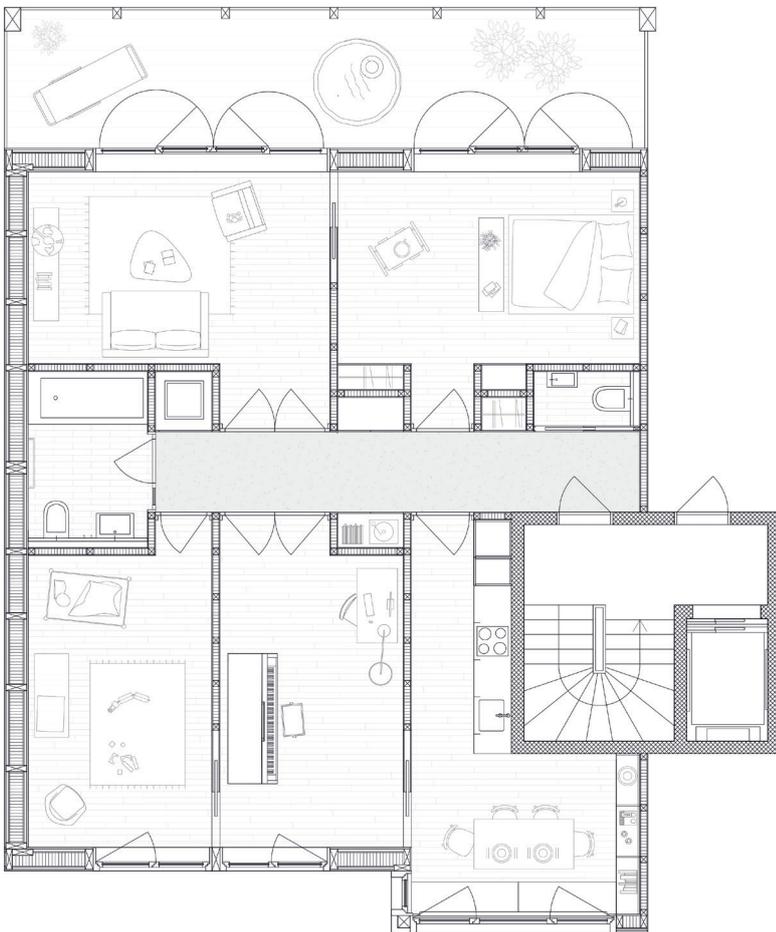
# BAUPLATZ 02 SIHLQUAI 274

Bauzone	Z6
Parzellenfläche	913m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	22m
Grenzabstände	Baulinie / zum Fluss : 3.50m
Vollgeschosse	6
Dachgeschosse	1

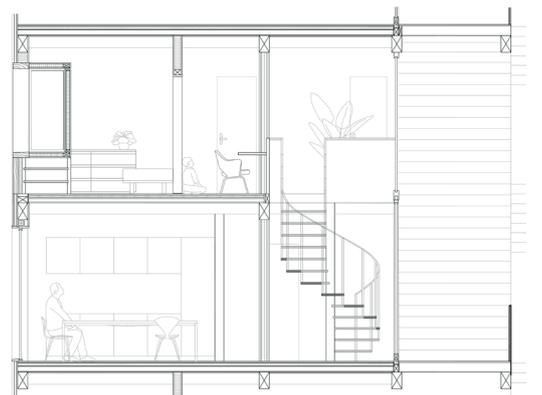
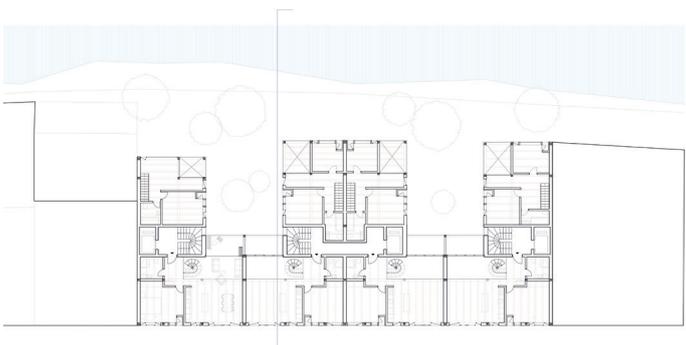
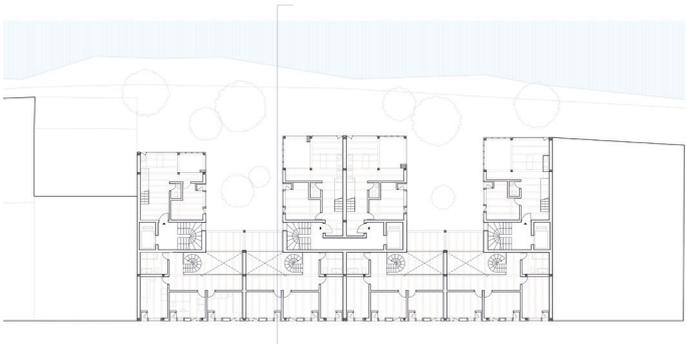
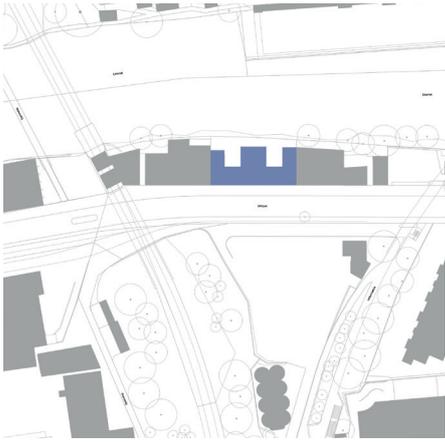


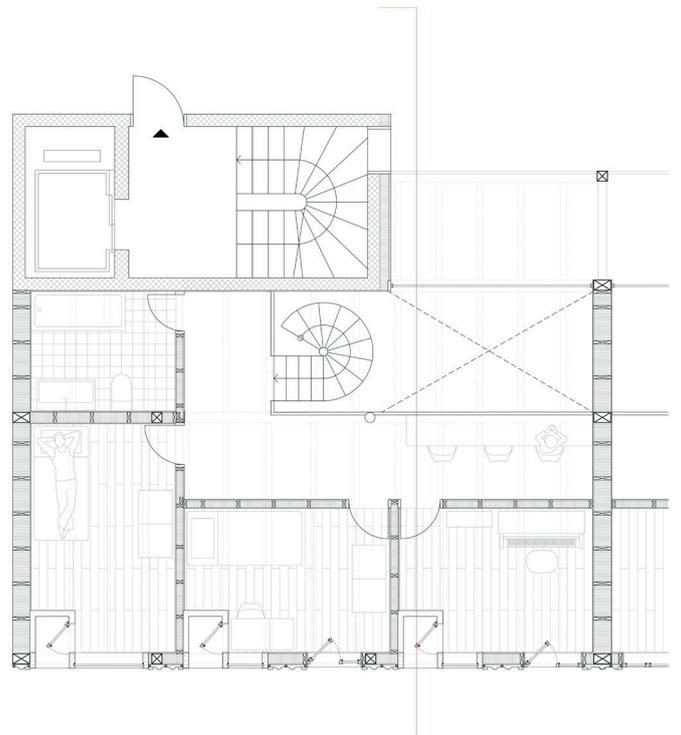
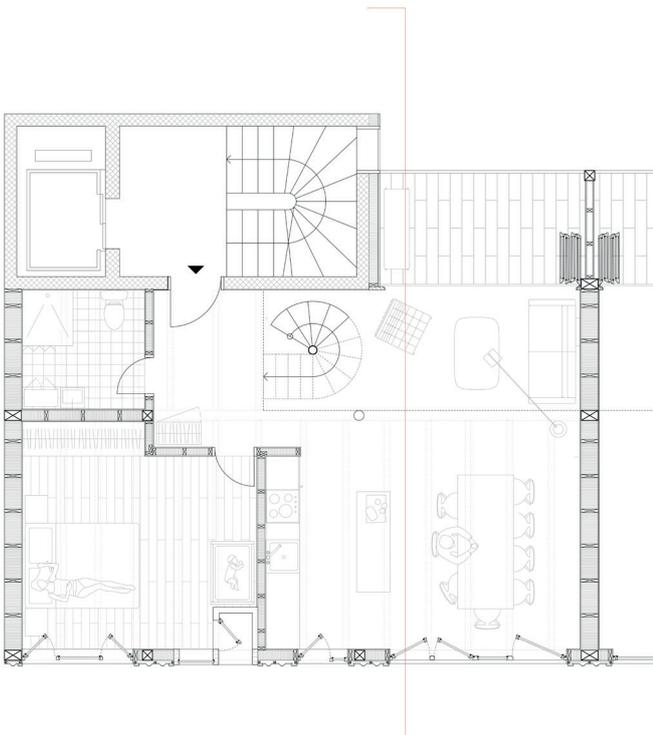


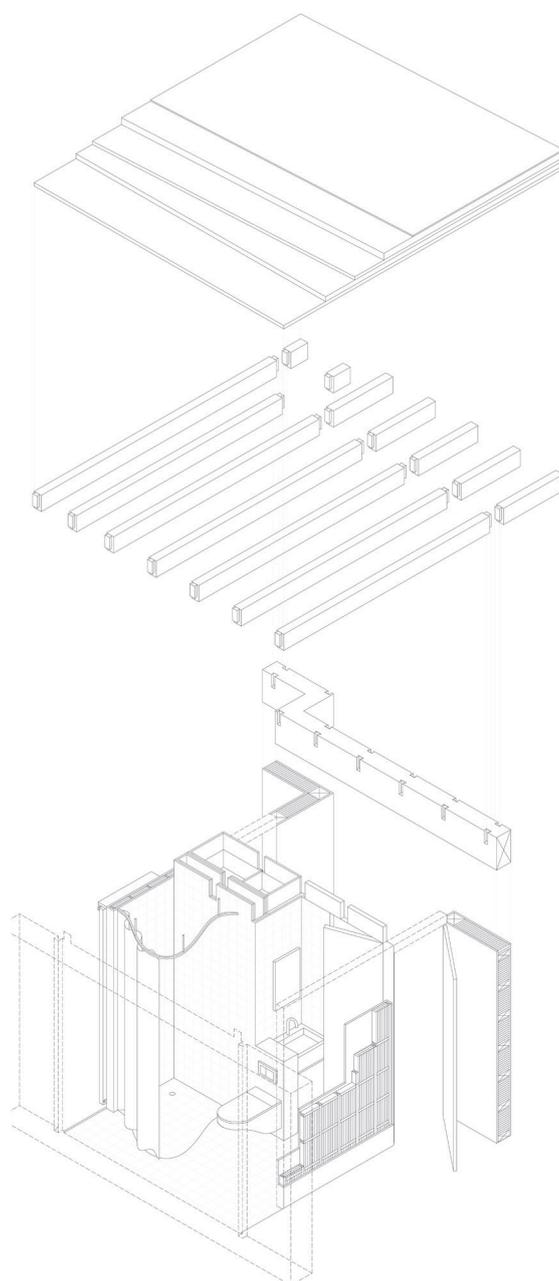
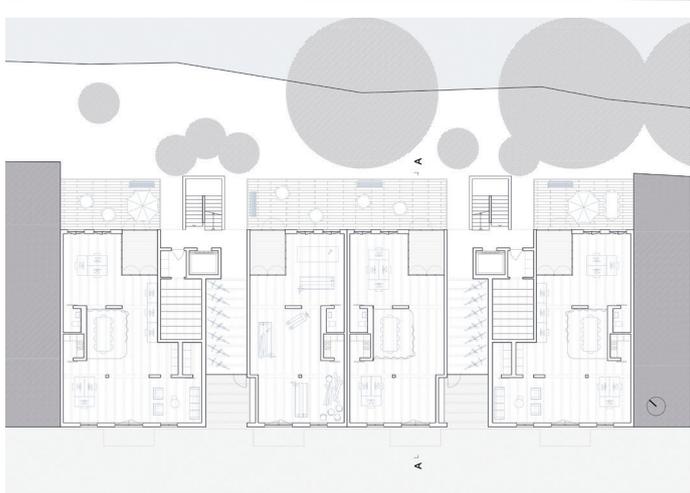
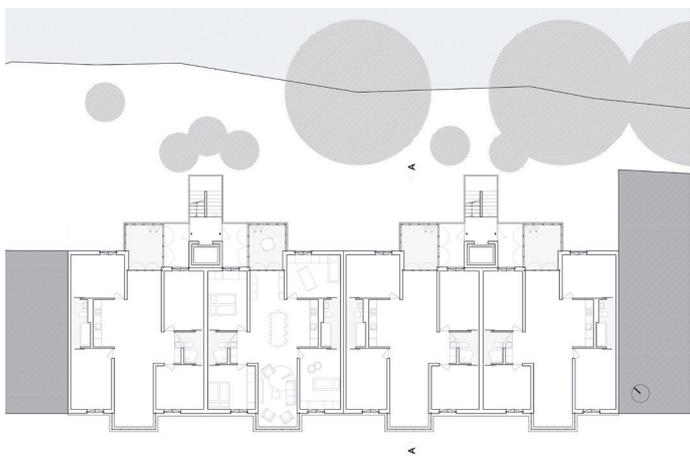
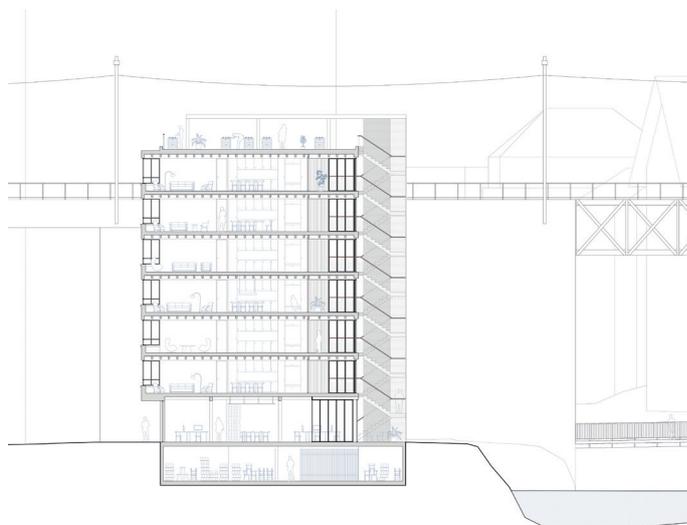
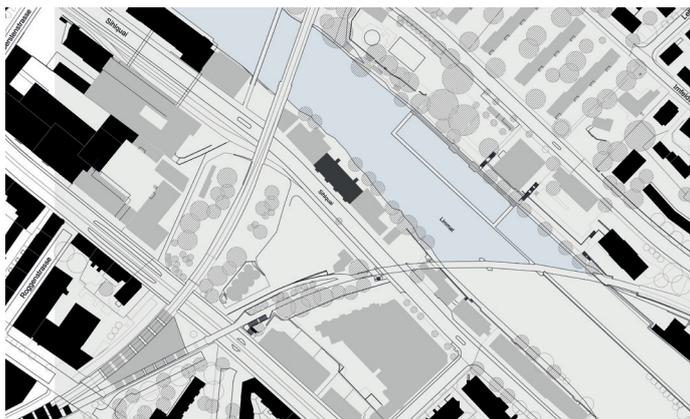


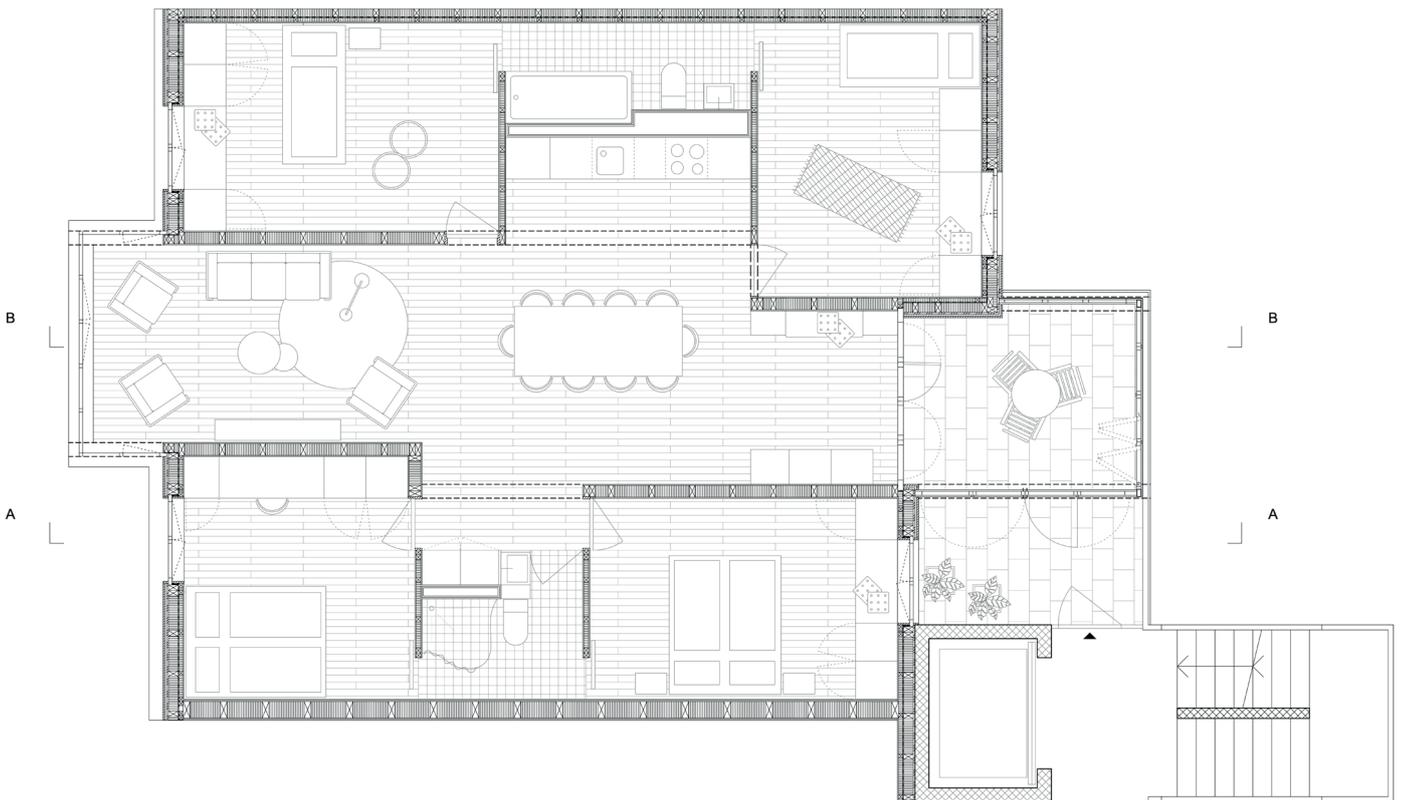


ALINA SHADE  
BURAK ALP KAYA

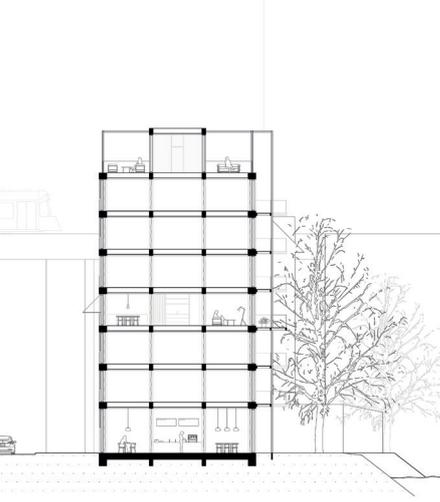
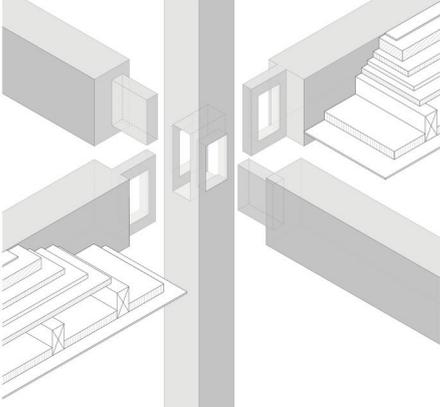
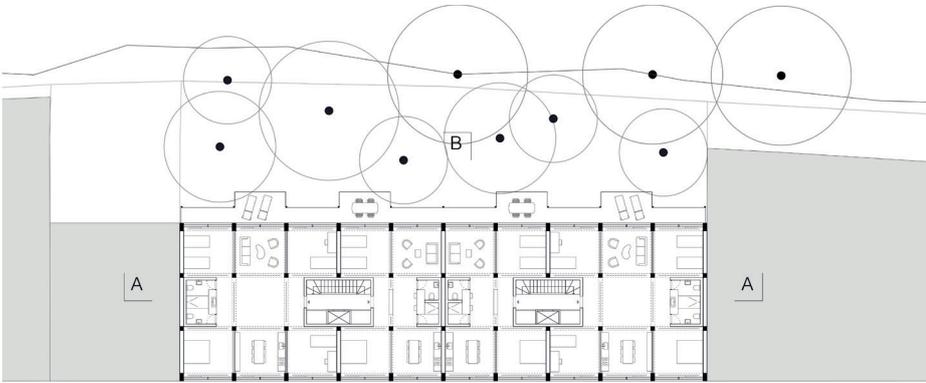
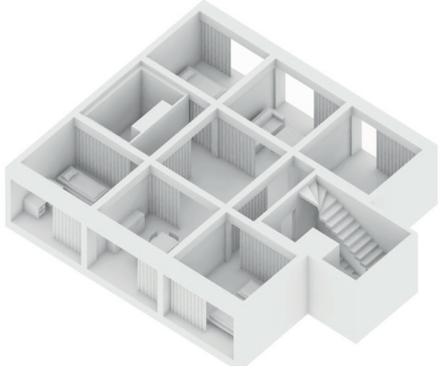
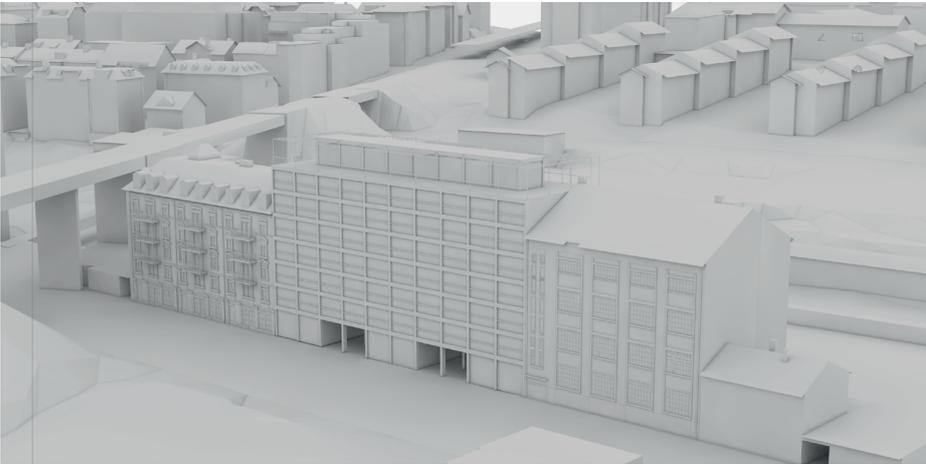


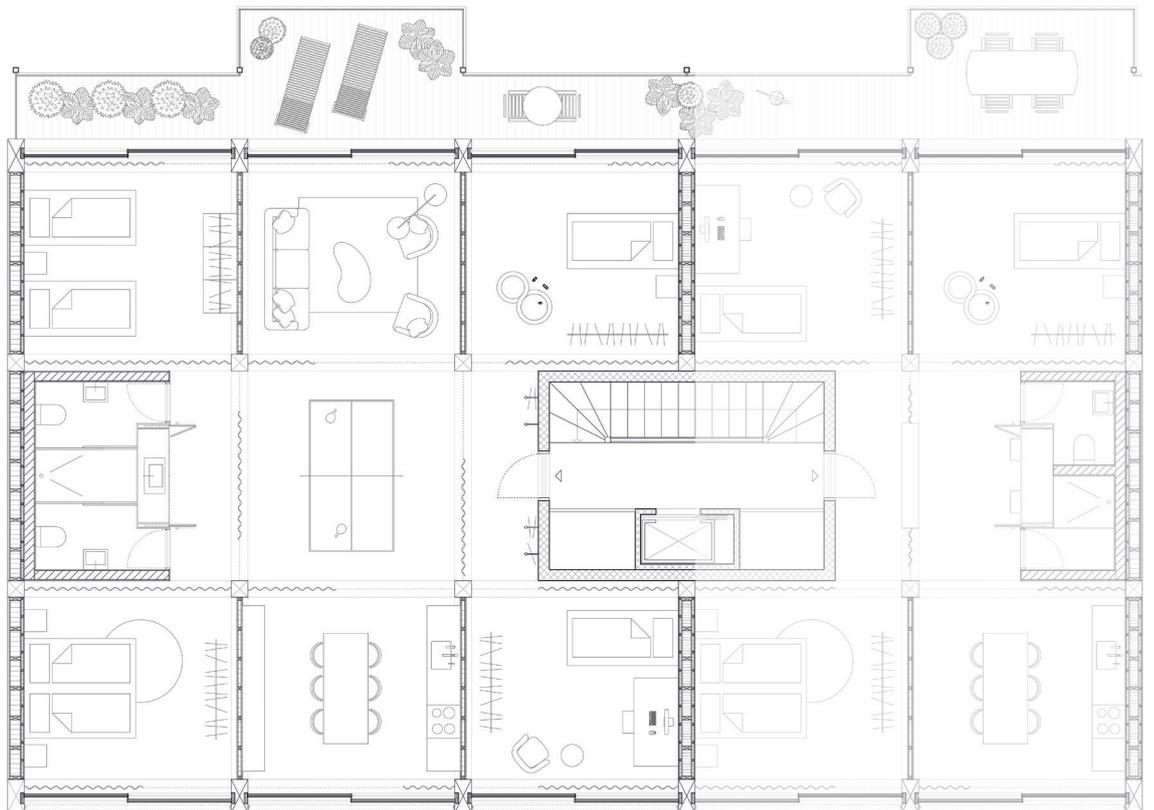
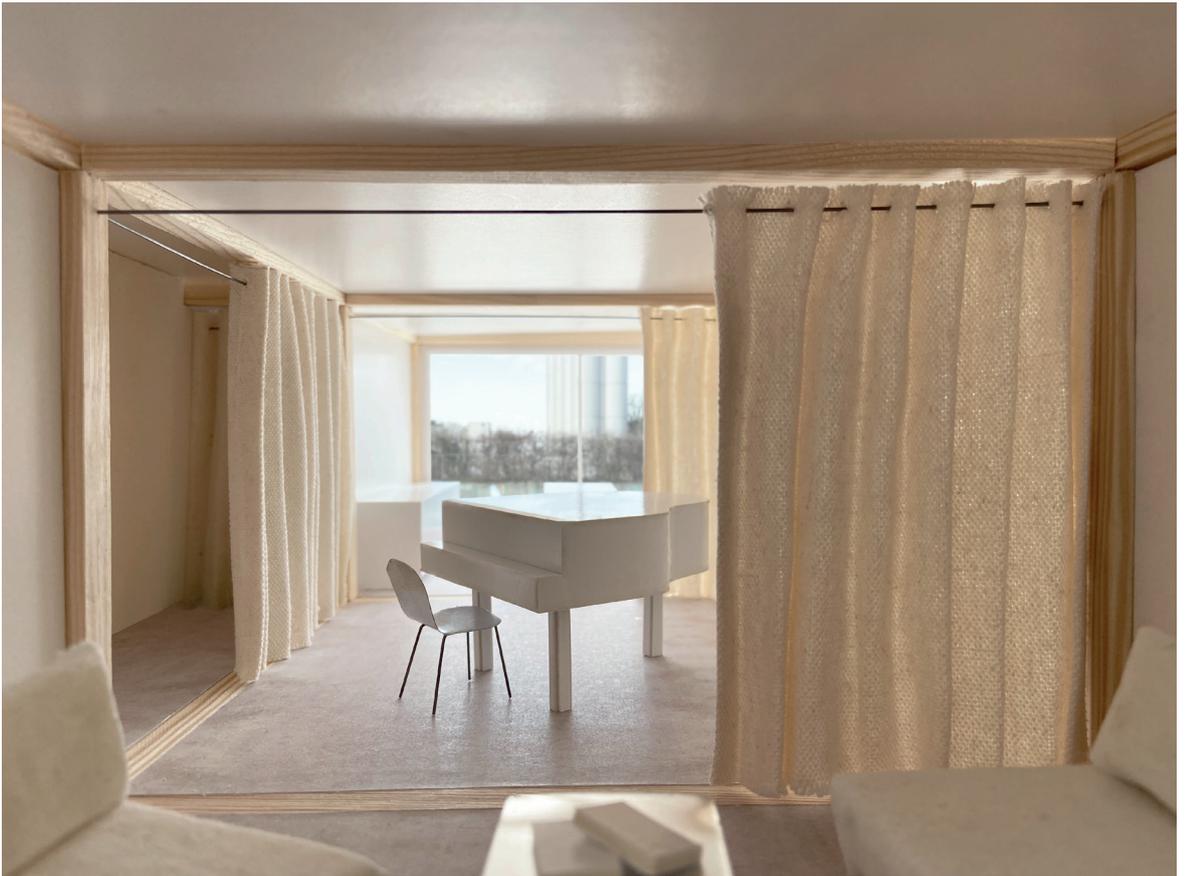




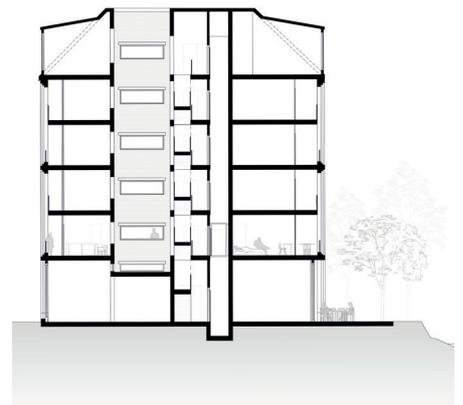
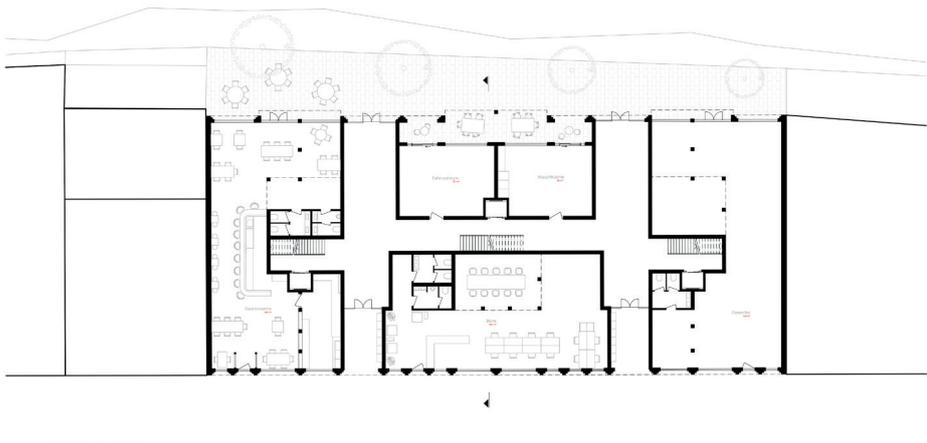
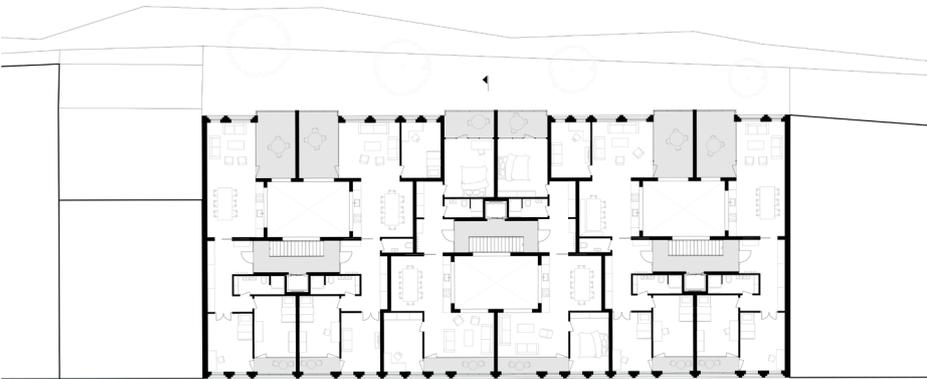
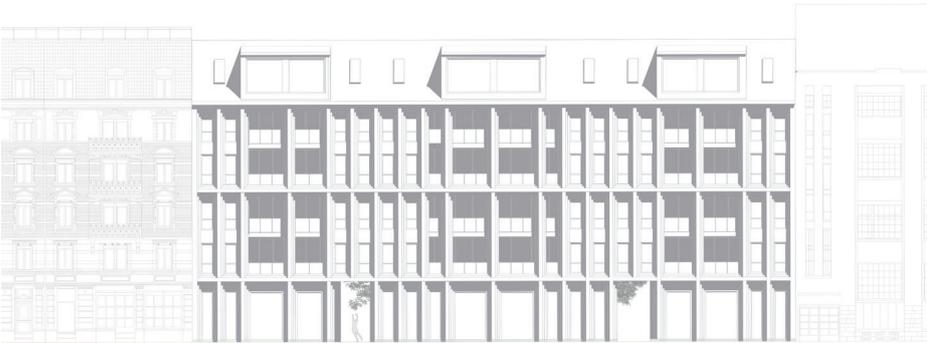
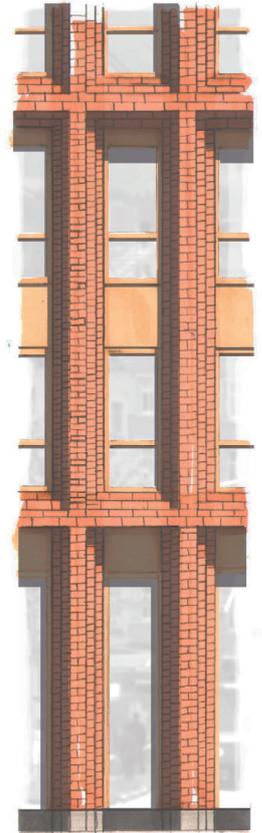
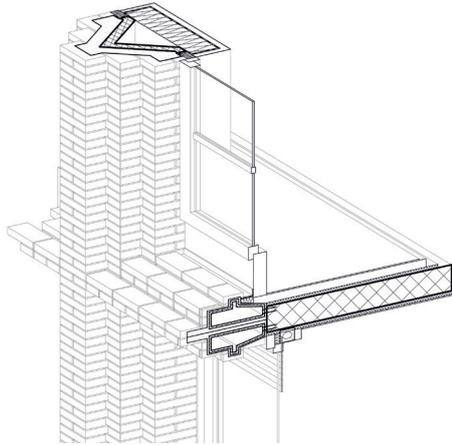
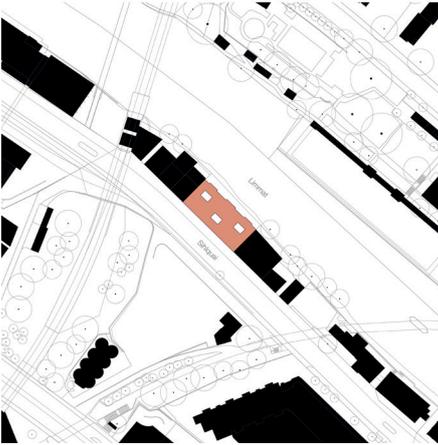


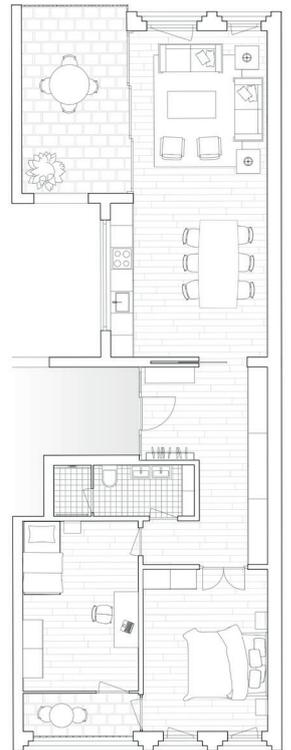
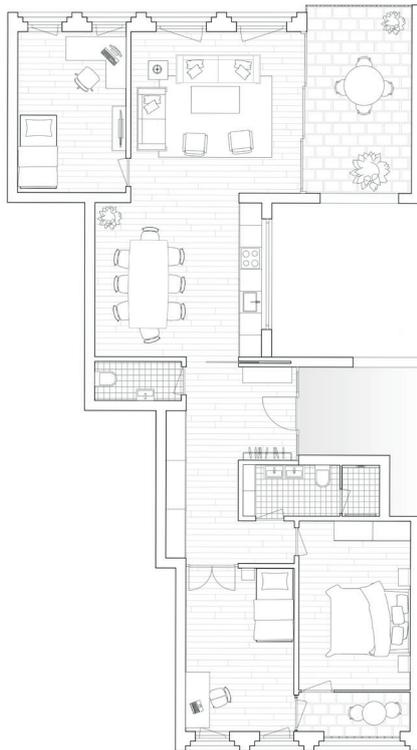
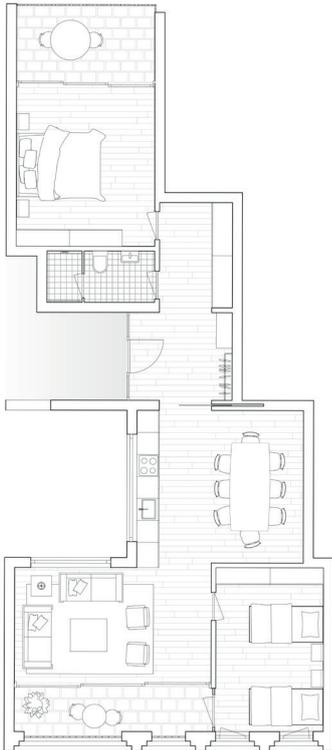
BIANCA DISCH  
STELLA KIM MÜLLER



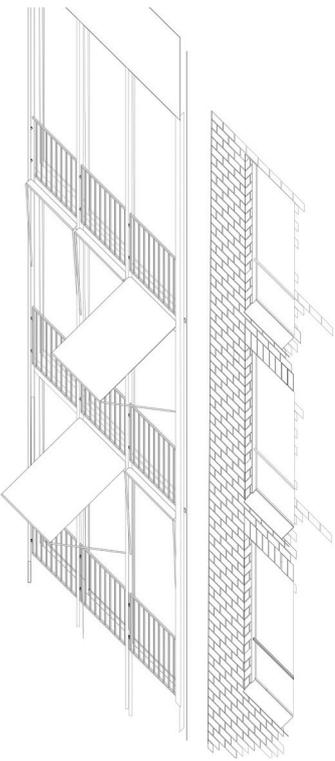
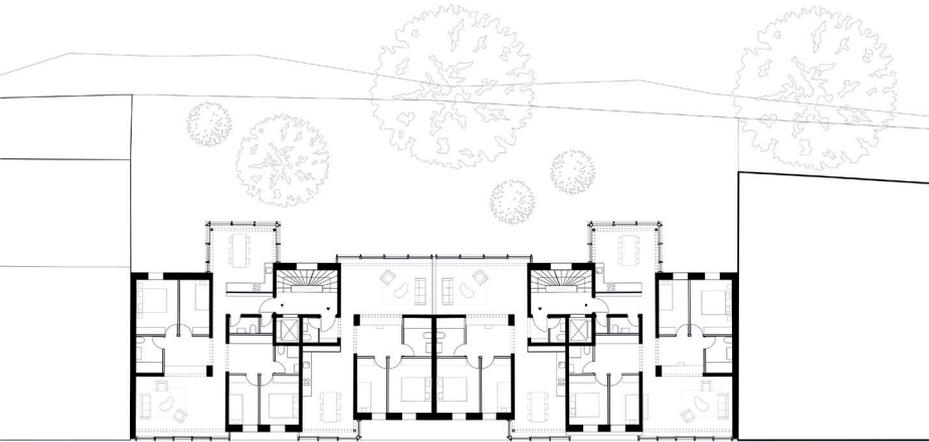
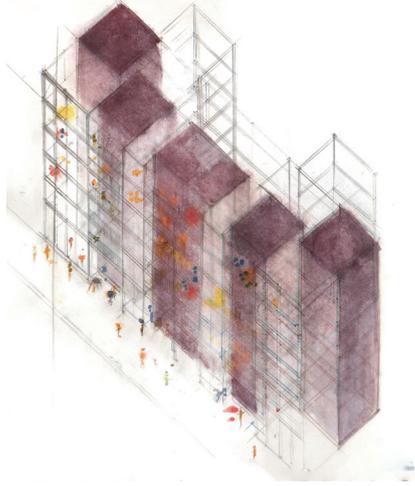


GION TSCHÜMPERLIN  
MANUEL EICHENBERGER





NORA SCHÄREN  
SABRINA BERWEGER

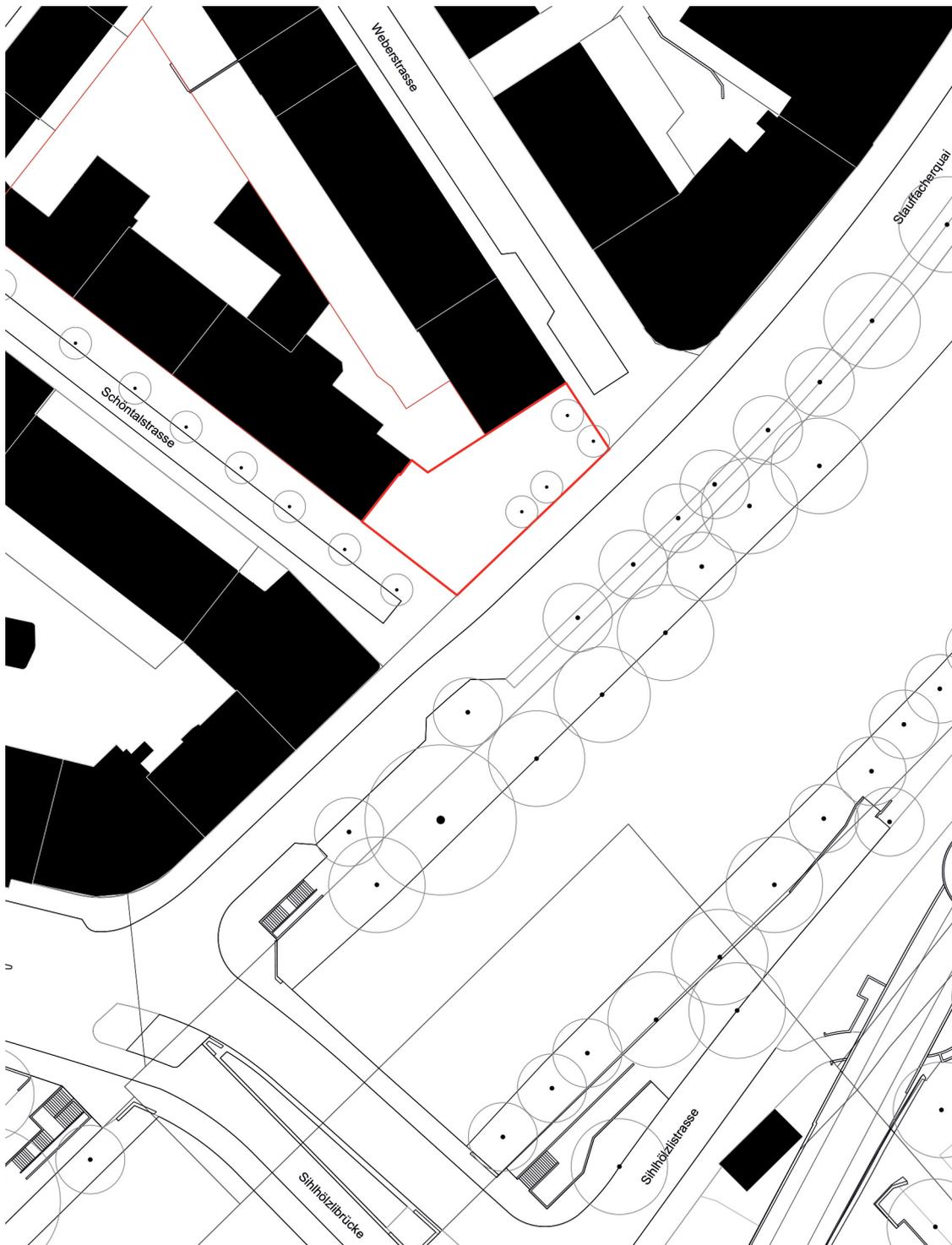




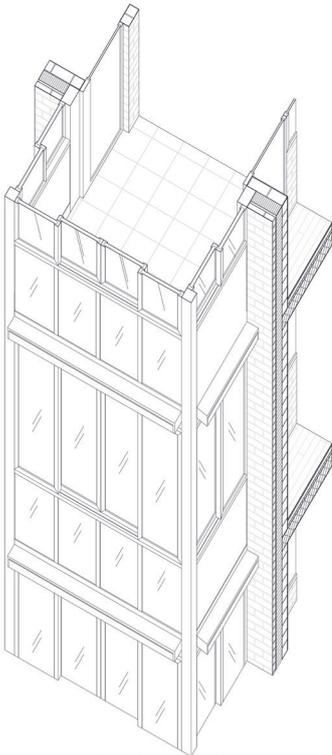
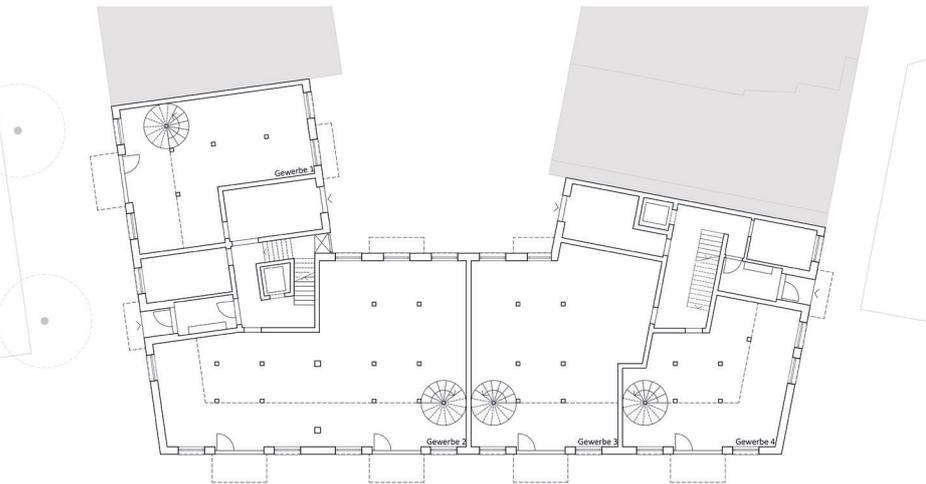
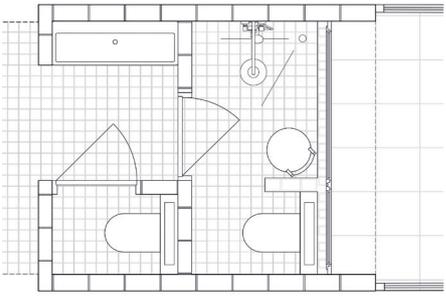
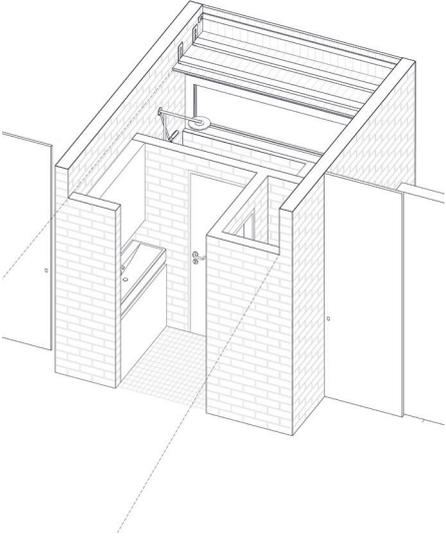
# BAUPLATZ 03

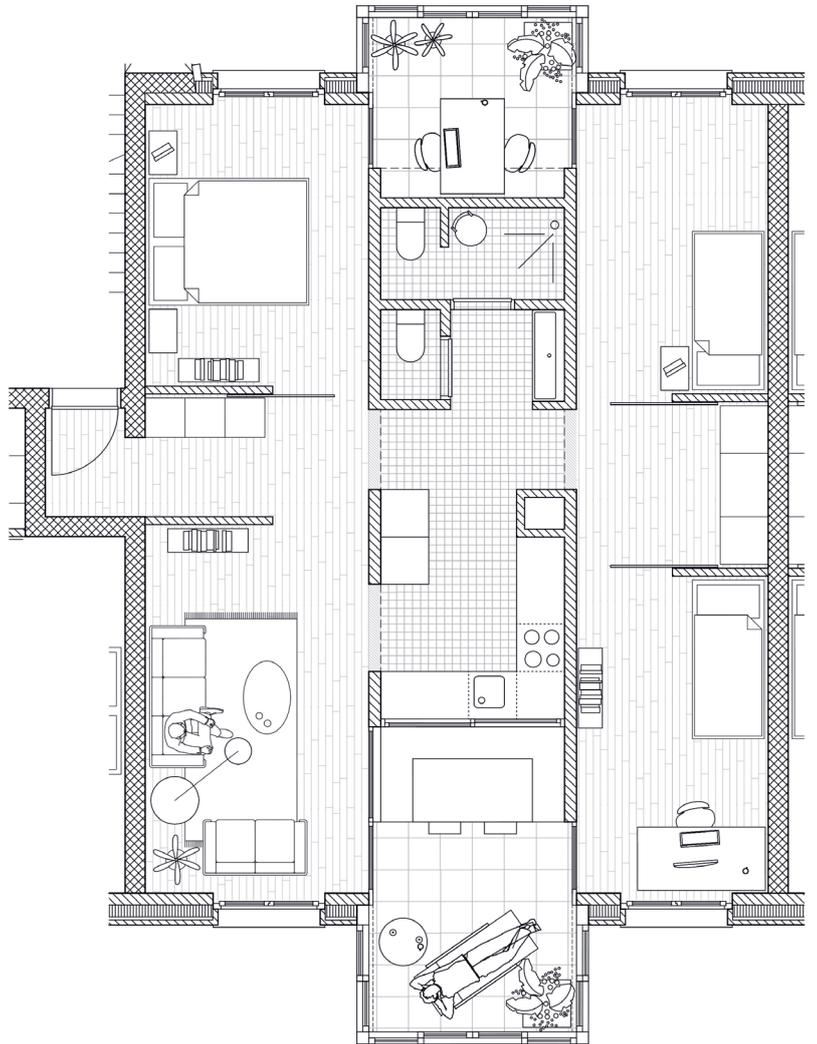
## STAUFFACHERQUAI 50,52

Bauzone	Q1/5c
Parzellenfläche	576m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	18m
Grenzabstände.	keine (Baulinie, Parzelle)
Vollgeschosse	5
Dachgeschosse	2









# BAUPLATZ 04

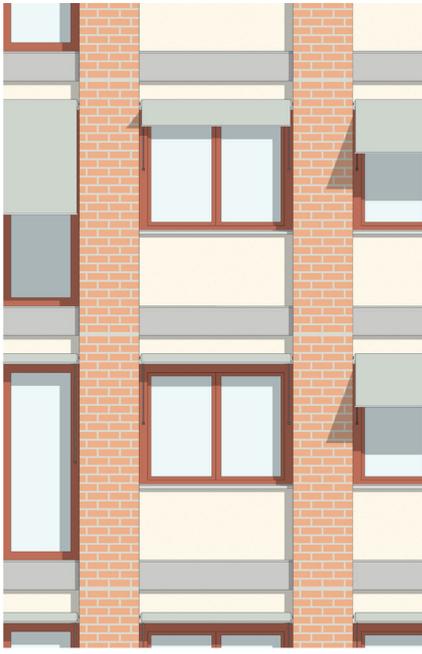
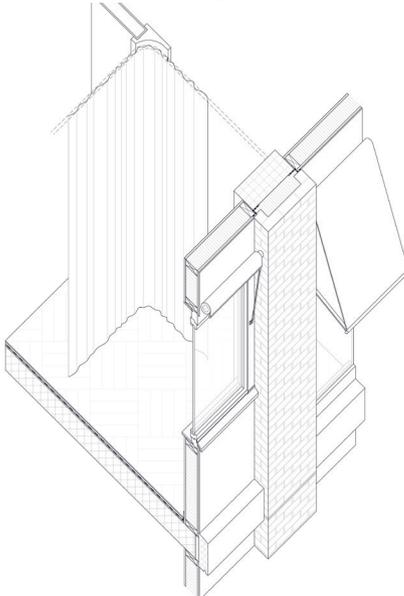
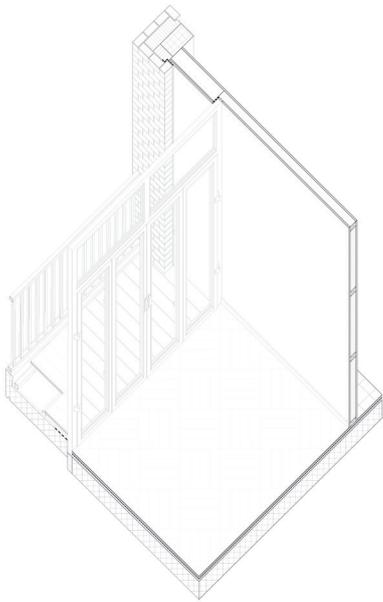
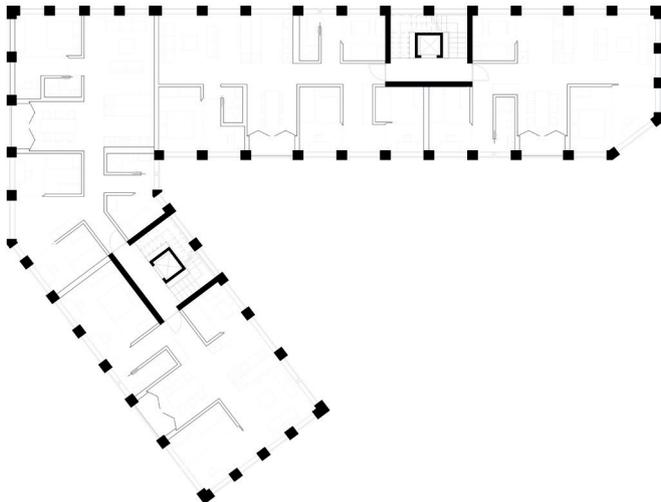
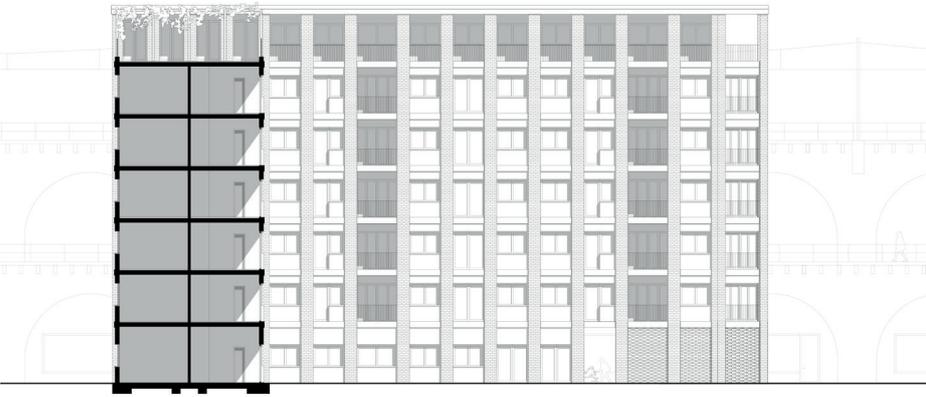
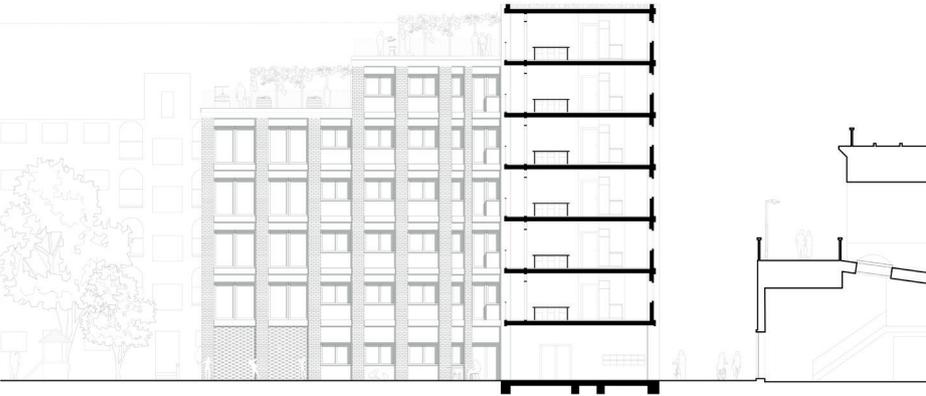
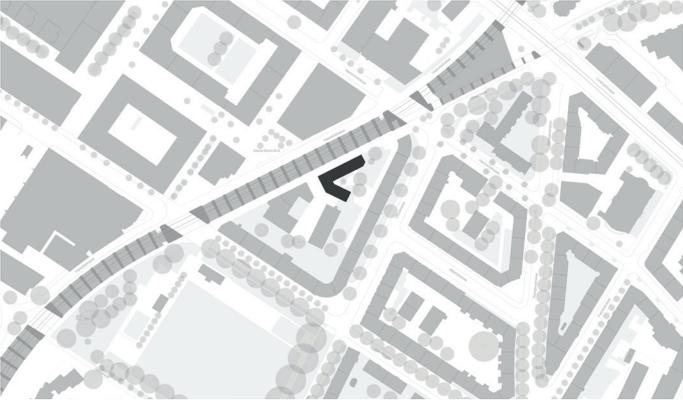
## HEINRICHSTRASSE 171

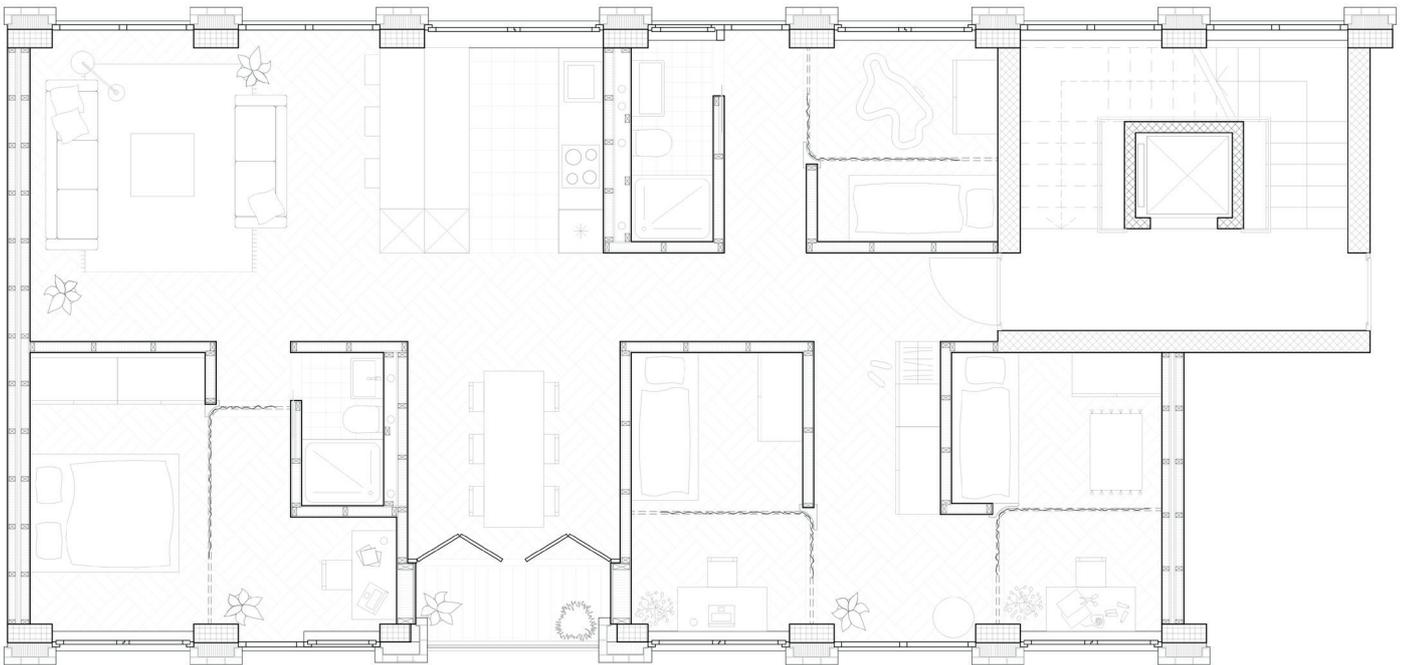
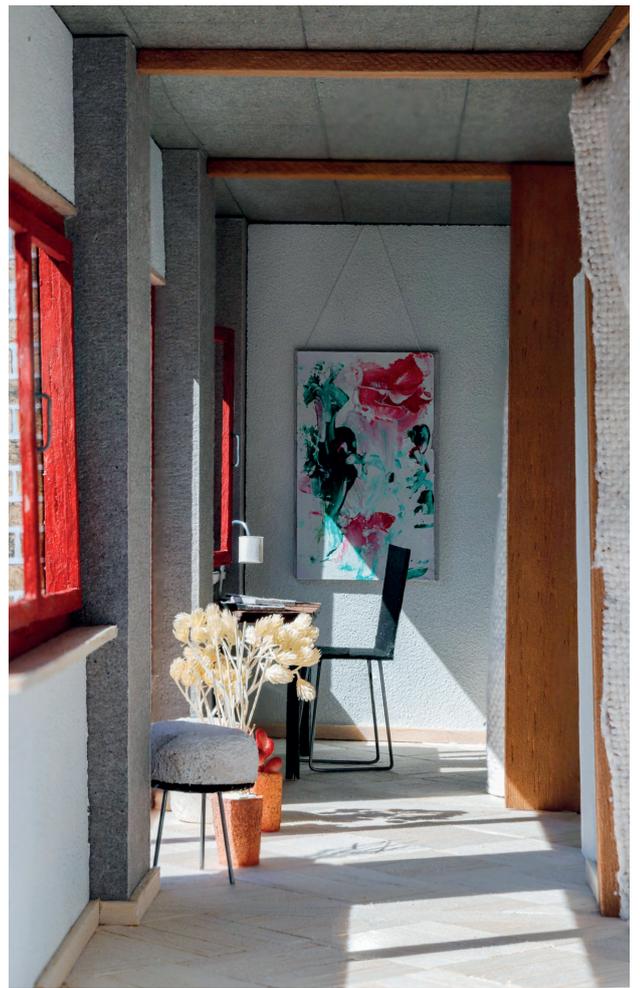
Bauzone	Q1/5b
Parzellenfläche	1298m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	18m
Grenzabstände	3.50m, zum Viadukt 5m
Vollgeschosse	5
Dachgeschosse	2



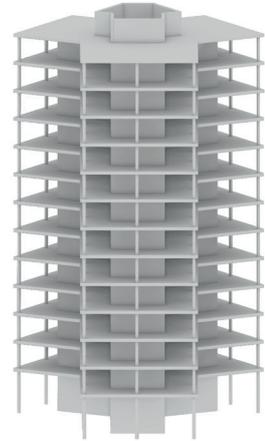
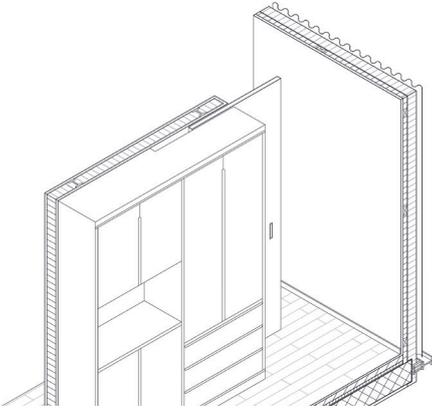
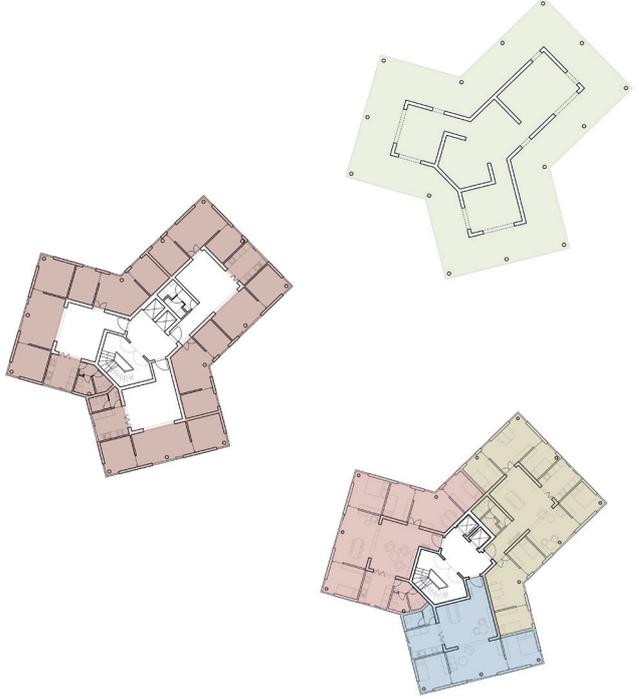


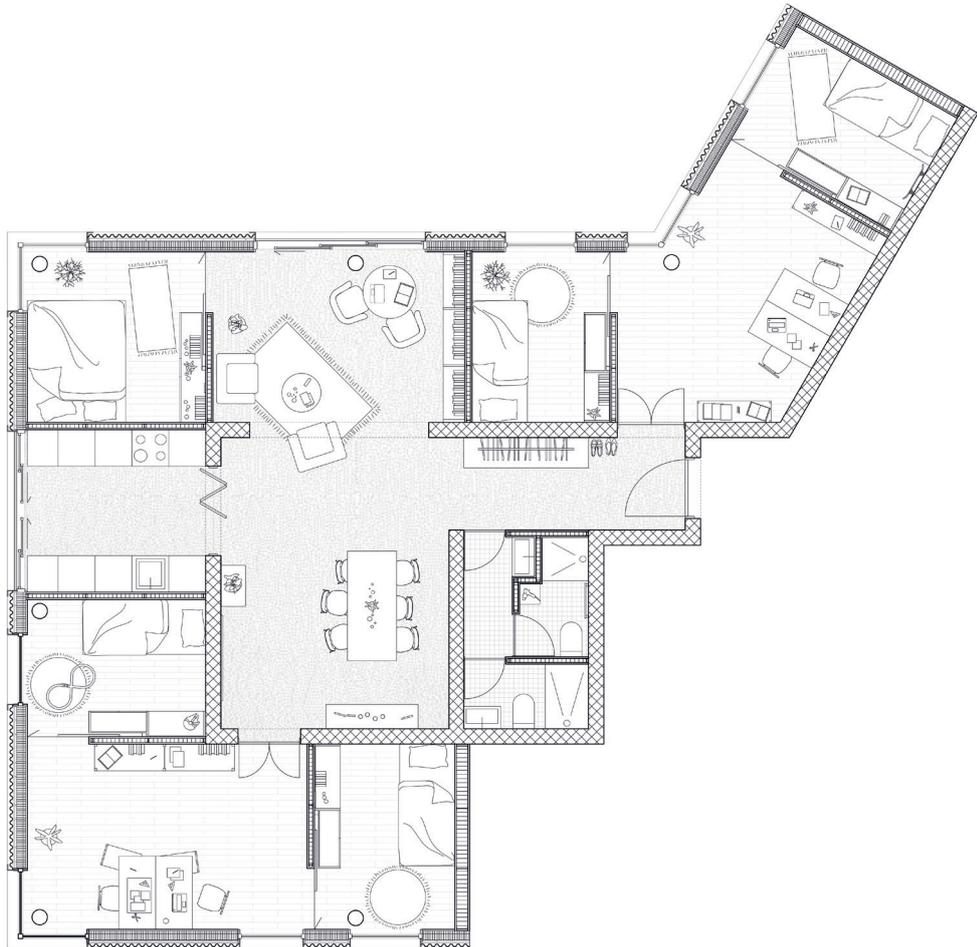
GIAN BRECHBÜHL  
LAURA ELSENER



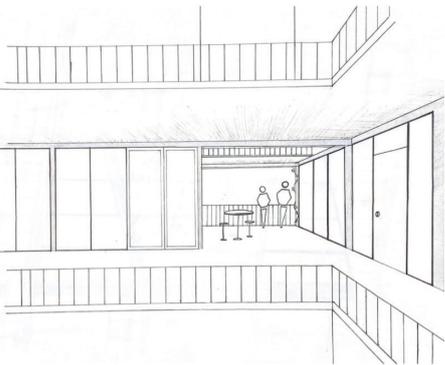
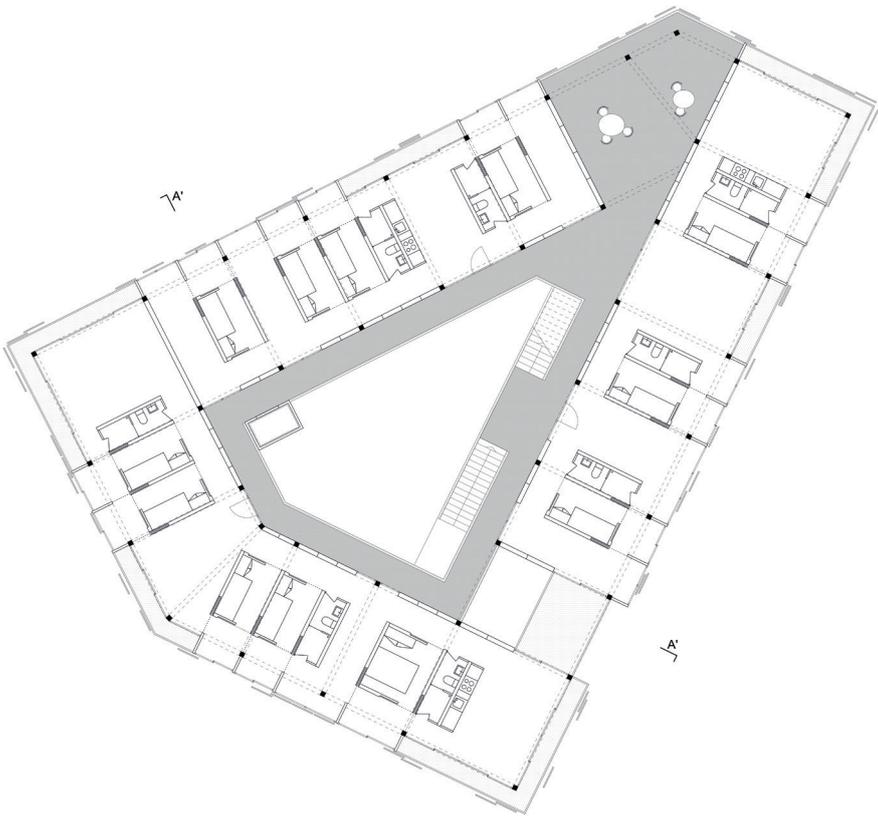
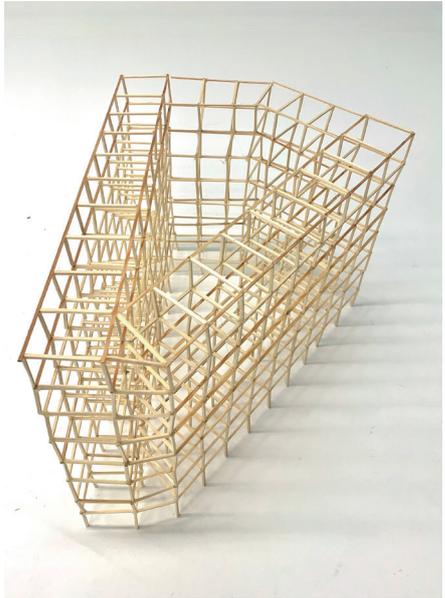
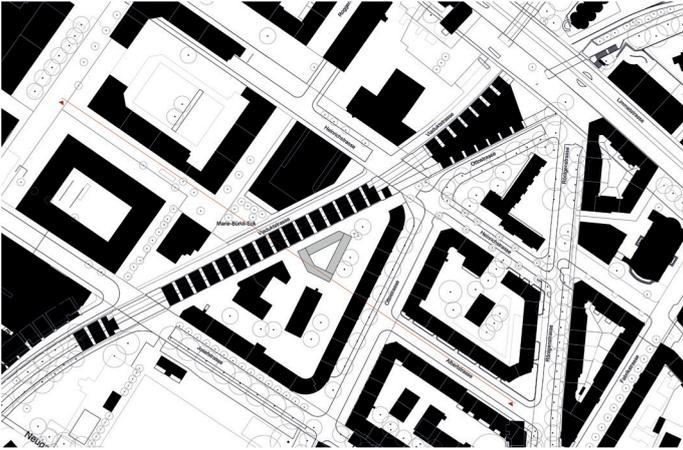


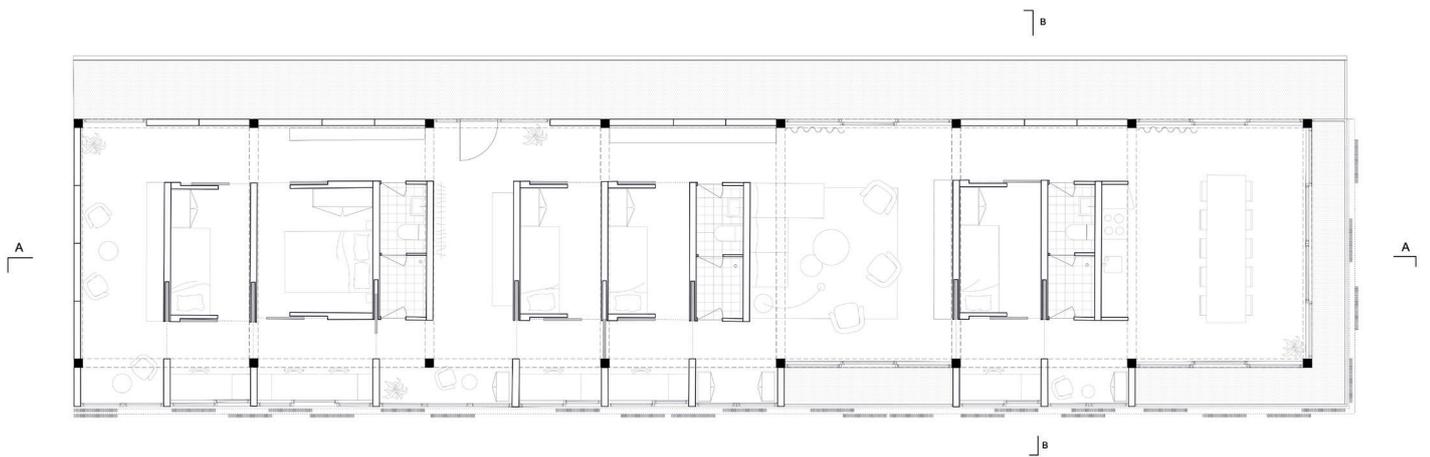
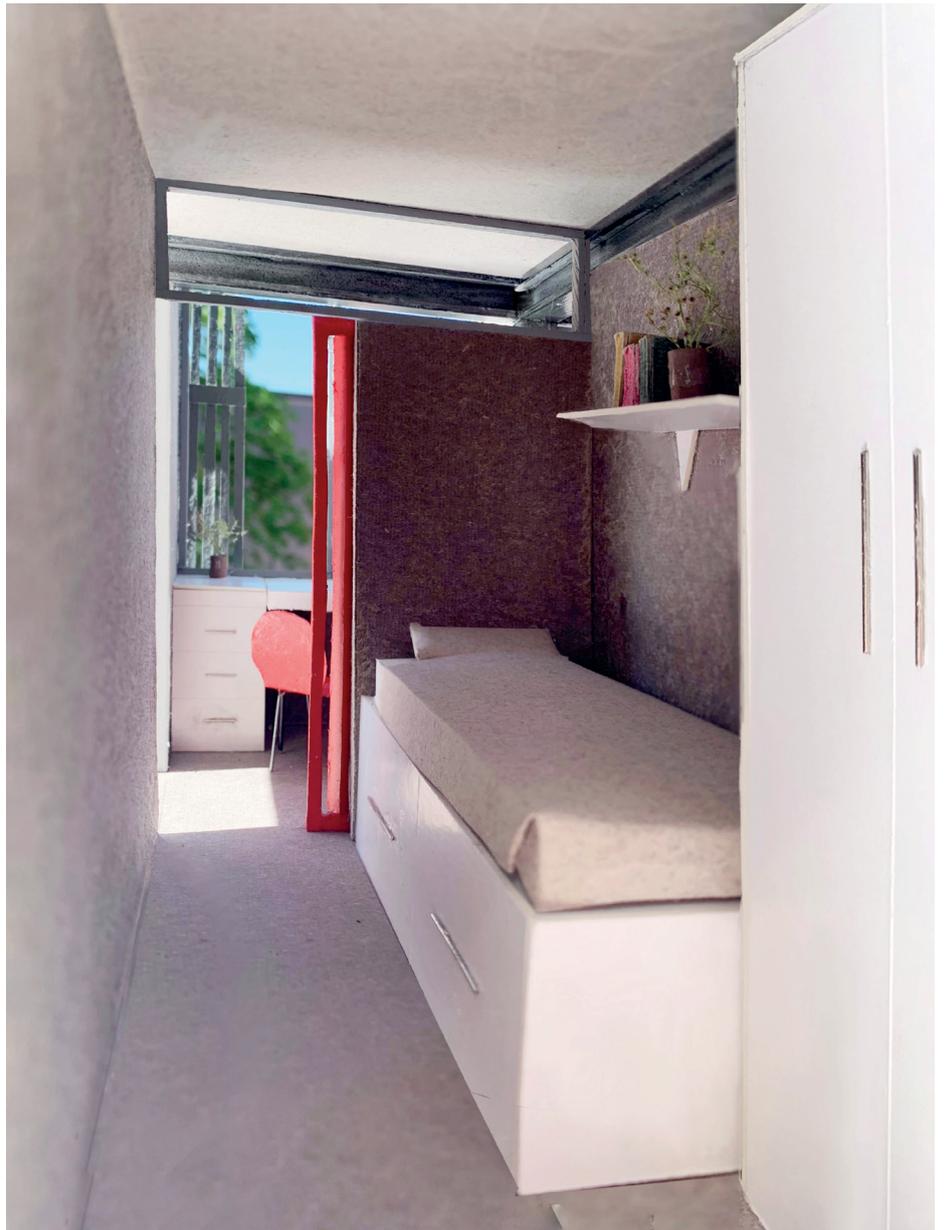
SVEN NYFFENEGGER  
ISIDOR GONZALEZ



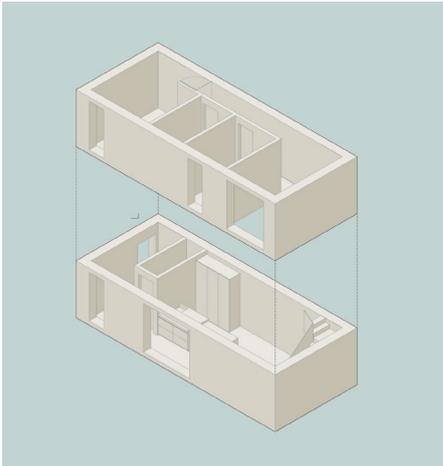
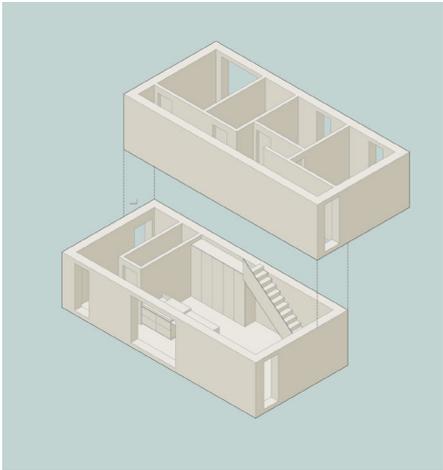
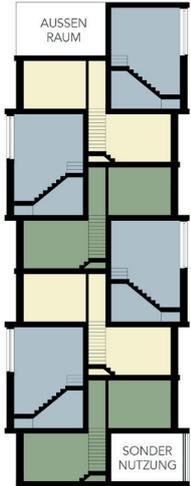
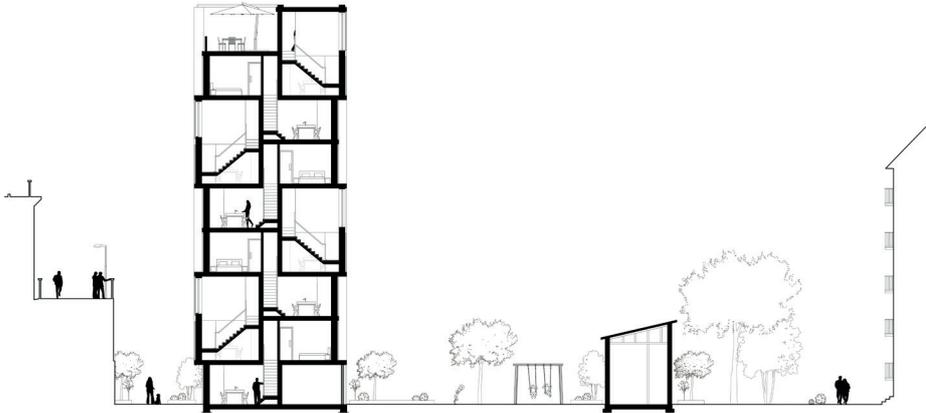


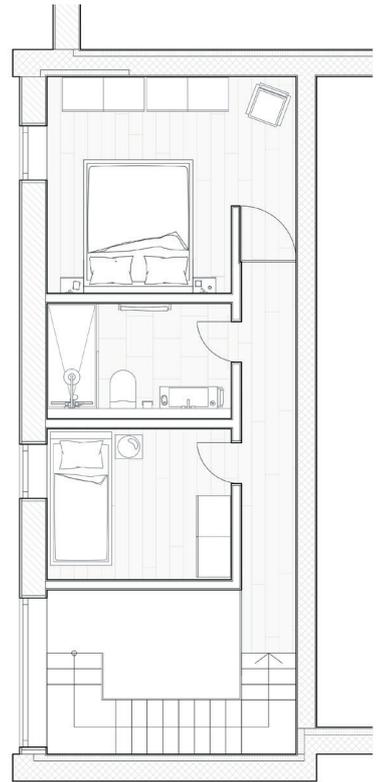
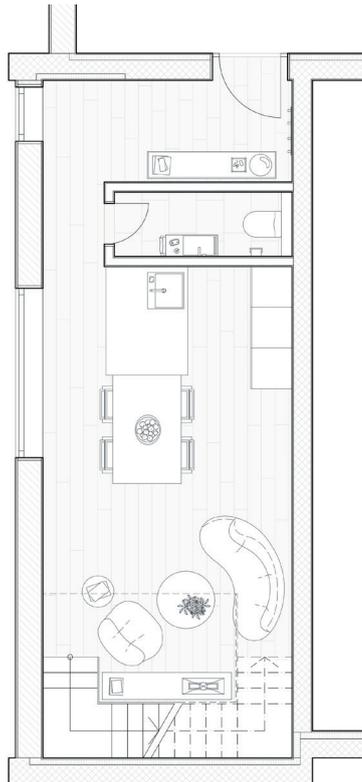
SOFIA TIBILETTI  
ELISA FRONDIZI



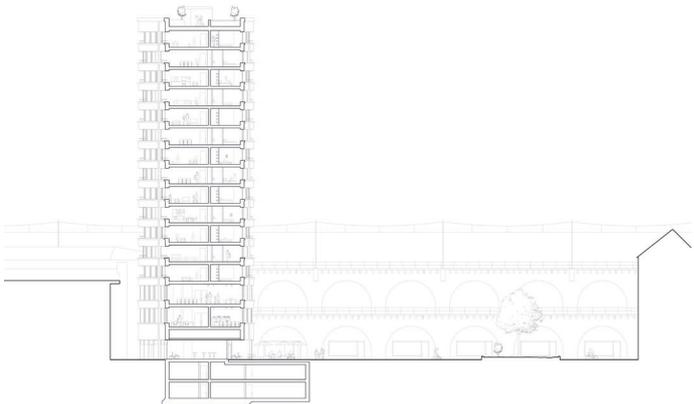
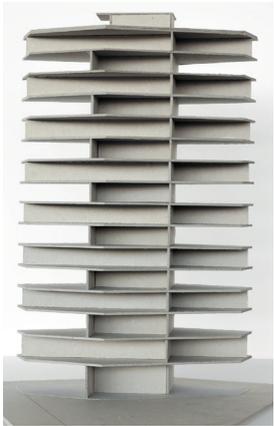
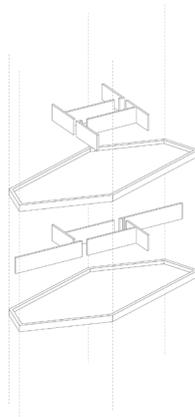
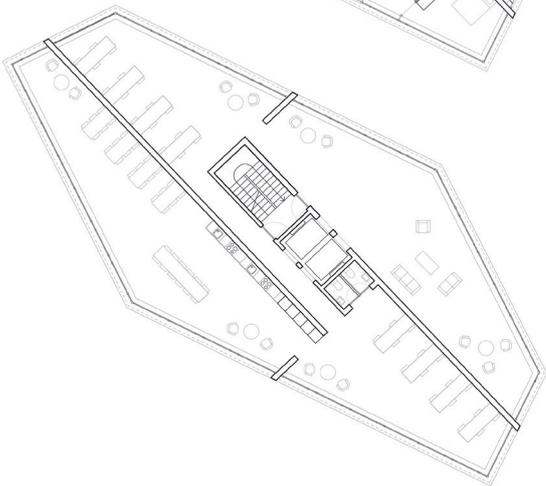
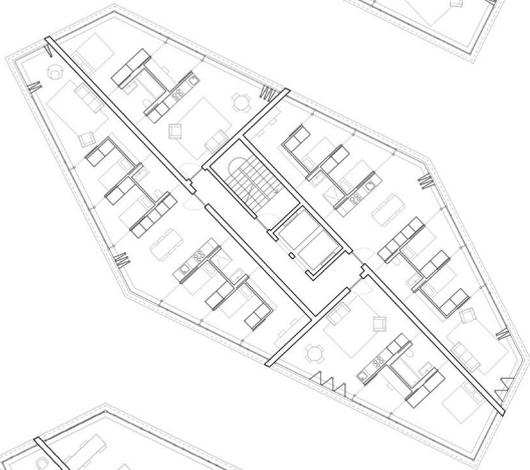
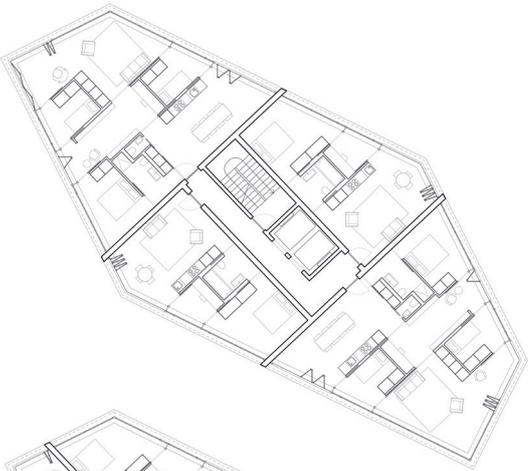
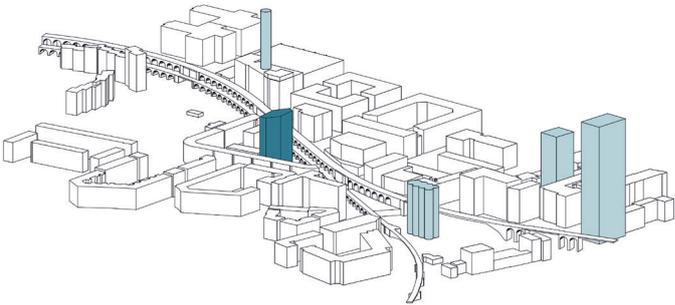


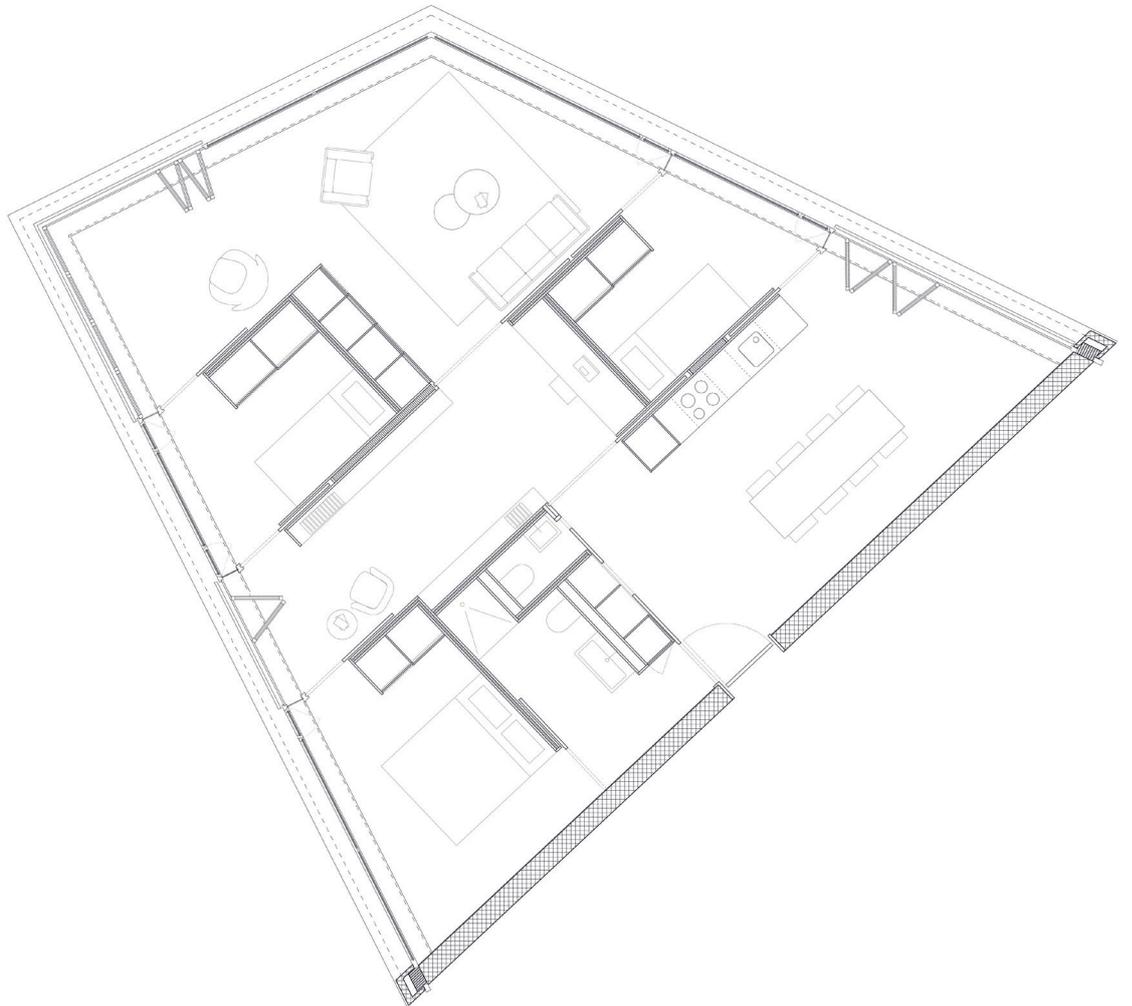
CRISTINA WIELE  
ANTON VON HOLST





ADRIANO CANGEMI  
ALESSANDRO DI PAOLA





# IMPRESSUM

## ASSISTIERENDE

RG Rosário Gonçalves  
LS Luis Sarabia  
NL Nicole Leuthold  
TR Tobia Rapelli

## HERAUSGEGEBEN VON

ETH Zürich  
Prof. Annette Spiro  
Professur für Architektur + Konstruktion  
HIL E 70.5  
[www.spiro.arch.ethz.ch](http://www.spiro.arch.ethz.ch)  
CH-8093 Zürich

Telefon: +41 44 633 63 63  
Fax: +41 44 633 15 87  
[spiro@arch.ethz.ch](mailto:spiro@arch.ethz.ch)

## GESTALTUNG

Lea Götschi, Norbert Zambelli  
basierend auf dem Konzept von Esther Rieser

Professur A. Spiro

© 2021



